

Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen

Band: - (1974)

Rubrik: Chronik 1972/73

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

Oktober 1972

16. Die Gallusfeier im Stadttheater wird von Stadtrat Dr. U. Flückiger eröffnet. Die Feier steht im Zeichen der Musik des Mittelalters, die von Silvia und Walter Frei (Basel) interpretiert wird.
Vogelfreunde beobachten in Guggeien eine Gruppe von Kranichen. Es ist dies für unsere Gegend ein ausserordentliches Ereignis.
18. Im Alter von 77 Jahren stirbt das Stadtoriginal Johann Linder.
20. Unter der Regie von Hanspeter Blumer findet im Theater die Premiere von Strindbergs «Fräulein Julie» statt.
21. Der Artillerieverein feiert sein 100-Jahr-Jubiläum.
22. Olma-Schluss. Trotz der unfreundlichen Witterung der letzten drei Tage wird die Messe von 401 000 Personen besucht. Das sind 2000 mehr als Anno 1971.
23. Alt Ständerat Dr. W. Rohner referiert im «Schützen-garten» über den Problemkreis Schweiz-EWG.
Der Grosse Rat wählt Frau Sybilla Güntensperger ins Kantonsgericht. Damit hält erstmals eine Frau Einzug in diese Behörde.
24. Der Grosse Rat stimmt zwei Vorlagen über die Privat-bahnhilfe zu. An die Sanierung der Bodensee-Toggenburg-Bahn werden rund 14 Mio. Fr. bewilligt. Der Beitrag des Kantons an die Togener Bahn beläuft sich auf 2 Mio. Fr.
25. Zwei Themen stehen an der heutigen Sitzung des Grossen Rates im Vordergrund: die Vorlage über Erweiterungsbauten der Hochschule im Kostenbetrag von 29 Mio. Fr., wobei der Kanton einen Beitrag von 6 Mio. Fr. zu leisten hat, und die geplante Heizölum-schlagsanlage Sennwald.
26. Das erste Kammermusik-Konzert findet in der Kirche Rotmonten statt und wird vom Organisten Marcel Schmid bestritten.
Der Schweizerische Gewerkschaftsbund führt in St. Gallen seinen drei Tage dauernden Kongress durch. Die Grüsse des Tagungsortes überbringen Regierungs-rat E. Rüesch und Stadtammann Dr. A. Hummler. Im Mittelpunkt des ersten Tages steht die Rede von Bundesrat Tschudi über aktuelle Wirtschaftsfragen und Fragen der Sozialpolitik.
27. Die Kantonale Lehrfilmstelle feiert ihr 25-Jahr-Jubi-läum.
Wechsel im Präsidium der Ortsbürgergemeinde St. Gallen. An Stelle des altershalber zurücktretenden K. Buchmann wird C. Scheitlin gewählt.
28. Der Theaterball zieht wiederum viel Volk aus St.Gallen und seiner Umgebung an. Den Abend

eröffnet die Premiere des Musicals «Irma la Douce». Im Talhof stellen Irma Dorizzi, Magda Werder und Paul Huber ihr gemeinsames Werk «Die Pyramide des Zauberers» vor.

Das Puppentheater eröffnet seine Wintersaison mit «s Prager Manndl».

In der Olma-Halle gibt der SC Brühl ein grosses Herbstfest.

Es geht dem Rathausneubau entgegen. In diesen Tagen wird der alte Bahnhof abgebrochen, der dem neuen Hochhaus Platz machen muss.

29. In den Stadtrat werden für die Amts dauer 1973/76 gewählt bei einem absoluten Mehr von 8424: G. Enderle (CVP) mit 14647 Stimmen, Dr. U. Flückiger (freis.) mit 14396, Dr. A. Hummler (freis.) mit 15124, W. Pillmeier (CVP) mit 14803 Stimmen (alle bisher). Neu wird G. Baumgartner (soz.) mit 11102 Stimmen gewählt. Auf F. Reich entfallen 3246, auf Dr. H. Christen 1608 und auf Vereinzelte 153 Stimmen.

Bei einem absoluten Mehr von 7601 wird Stadtammann Dr. A. Hummler mit 14471 Stimmen in seinem Amte bestätigt.

Bei der Vermittlerwahl beträgt das absolute Mehr 7322. Gewählt wird mit 14581 Stimmen wieder W. Lötscher. Sein Stellvertreter J. Lehner wird mit 14468 Stimmen (a.M. 7258) bestätigt.

Ferner ist eine Ersatzwahl ins Bezirksgericht vorzunehmen. Gewählt wird K. Schuler mit 13254 Stimmen (a.M. 6688).

Mit 9318 Ja zu 7565 Nein heissen die Bürger eine Neuregelung der Subventionen an Stadttheater und Konzertverein gut.

Die Kameraden des Bat 78 (1914/18) treffen sich in St.Gallen zu einer Bataillonsfeier.

30. An der öffentlichen Promotionsfeier an der Hochschule kann Rektor Dr. H. Siegwart 20 Doktoren und 175 Lizentiaten ihre Diplome ausstellen.

31. An der Hochschule beginnt das zweite Symposium für wirtschaftliche und rechtliche Fragen des Umweltschutzes.

Der Gemeinderat beschliesst die Schaffung eines Sportamtes. Er heisst eine Revision der Besoldungsverordnungen für das städtische Personal und die Lehrerschaft gut und befasst sich in einer ausgiebigen Diskussion mit der künftigen Energieversorgungspolitik unserer Stadt.

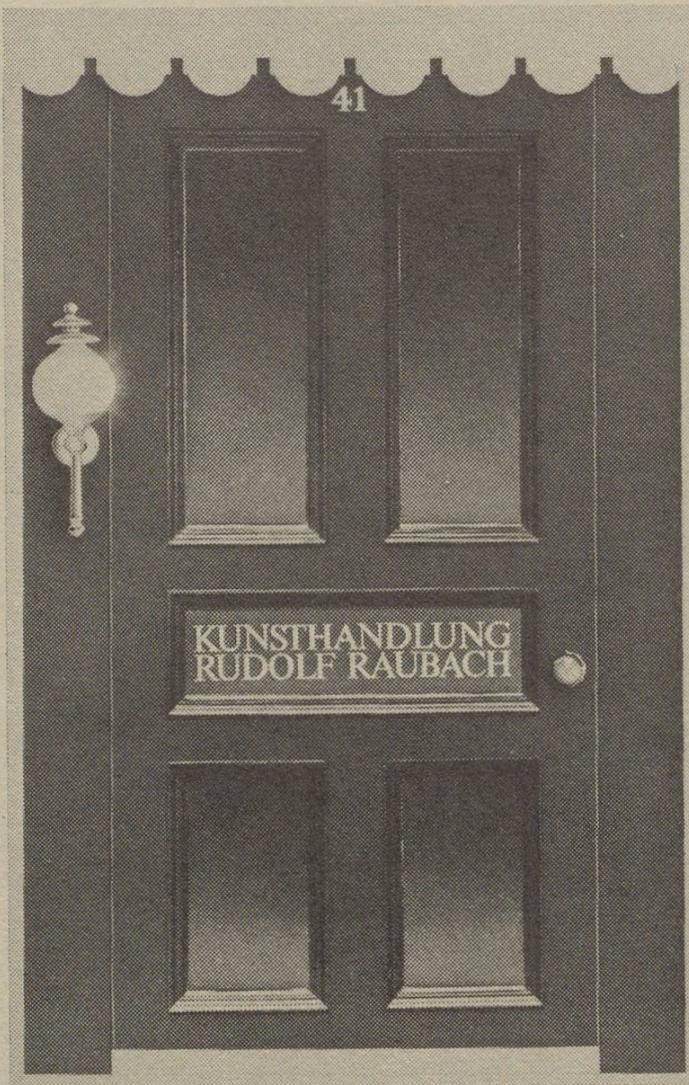
November

2. Das erste Abonnementskonzert wird von Kurt Brass geleitet. Solist ist der Pianist Justus Frantz.
Grosse Bodenseeputzete. 1400 Schüler aus St.Gallen reinigen heute die Ufer des Sees.
4. In der Kellerbühne gastiert Kaspar Fischer mit seinem Programm «Kellner». In der Tonhalle geben die Wiener Sängerknaben ein Konzert.
5. Unter der Leitung von Werner Heim gibt der St.Galler Kammerchor in der Tonhalle ein Konzert mit zwei St.Galler Erstaufführungen, nämlich mit Gabriel Faurés «Requiem» und Arthur Honeggers «Weihnachtskantate».
6. Heute beginnen die Schülerradfahrerprüfungen, an welchen sich 788 6.-Klässler beteiligen.
7. In einer Feierstunde im Waaghaus geben H. Zollikofer und Stadtammann Dr. A. Hummler die Errichtung einer Marie-Müller-Guarnieri-Stiftung bekannt, die der Förderung kultureller Zwecke gewidmet ist. Paul Baumgartner, Kulturpreisträger 1962, gibt anschliessend ein Klavierkonzert.
Das Katholische Kollegium tagt. Es wählt zu seinem neuen Präsidenten Dr. H. Steiner.
Im Kantonsspital eröffnet Prof. Dr. S. Heyden die Vortragsreihe «Vorbeugende Medizin» mit dem Thema «Früherkennung und Frühbehandlung der Arteriosklerose».
8. Im Historischen Verein spricht Dr. B. Stettler über «Aegidius Tschudi».
9. Im zweiten Kammermusikabend gibt Agnes Giebel einen Liederabend.
Der Gemeinderat behandelt in erster Lesung den Entwurf für eine Bauordnung.
10. Im Handels- und Industrieverein spricht Bundesrat E. Brugger zum Thema «Die Schweiz im Wandel ihrer europäischen Umwelt».
In der Gesellschaft für Deutsche Sprache behandelt H.G. Adler Franz Kafka.
An der Hauptversammlung der Freihandbibliothek berichtet Erwin Heinmann über seine Arbeit als Schriftsteller.
11. Im Rösslitor signiert Hildegard Knef ihre Bücher.
Der zweite Ostschweizer Presseball im «Schützen-garten» findet bei den 500 Besuchern ungeteilten Beifall.
13. Jungbürgertag 1972: Nach der Begrüssung durch Stadtammann Dr. A. Hummler spricht O. Reck aus Basel zu den jungen Bürgern. An einem Gespräch mit der jungen Generation beteiligen sich Nationalrat Dr. Hanny Thalmann, Nationalrat E. Bircher (Bern),



„Der Landmann trinkt stets häufiger Bier, am meisten der Schütze, der Soldat und der Deutsche.“ So steht es geschrieben im vierten Band des Ehrenzellerschen Jahrbuchs von 1835 bis 1841. Was den Schützen, den Soldaten und den Deutschen angeht, hat sich daran bis auf den heutigen Tag kaum etwas geändert. Auch die Schützen von anno 1779, die auf dem Areal der heutigen Brauerei Schützengarten ein Schützenhaus samt Kegelbahn gemietet hatten, erholten sich beim Bierkrug von den Schiess- (und Kegelschub-) Strapazen. Damals beschloss nämlich die „löbliche Schützengesellschaft vor dem Platztor“, die Verpflegung an ihrem zweitägigen Hauptschiessen künftig dem Bierbrauer Tobler – dem Gründer der Brauerei Schützengarten – zu übertragen. Heute, nachdem der Wind längst alle Spuren von Pulverdampf und Blei verweht hat, erinnern immer noch Name und Emblem des „Schützengartens“ an die fruchtbare Verbindung zwischen Feldschützen und Brauerei.

BRAUEREI SCHÜTZENGARTEN AG
9004 St.Gallen, Telefon 247524

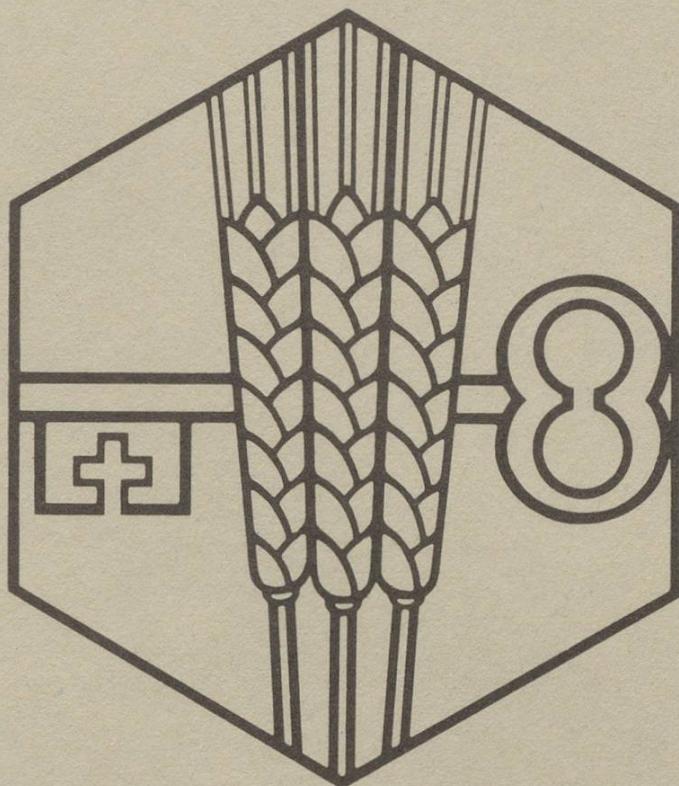


Warum steht nicht Rudolf Raubach ausnahmsweise im Vordergrund? Dieser Name bürgt Ihnen für Tradition und Qualität:

- liebevolle Pflege von Antiquitäten für den Kunst- und Antiquitätsammler
- seltene Ölgemälde – alte Grafik gehören in Ihrem Interieur zur wertvollen Ergänzung
- zierliches Porzellan aus Böhmen und dem Pester Donauufer, aus Augarten und Paris
- nicht nur aus unserem Restauratoren- und Vergolderatelier, sondern auch aus unserem leistungsbedingten Einrahmungs- und Antikschreinerwerkstattbetrieb

KUNSTHANDLUNG RUDOLF RAUBACH

Neugasse 41, 9000 St.Gallen, Telefon 222766



It's a long way ...

Am Anfang des Weges stand das behäbige Bichelseer Pfarrhaus. Von hier gingen die ersten entscheidenden Impulse auf die Bewegung aus. Es folgten Stationen an der Poststrasse und Langgasse 66 in St.Gallen. Zu dieser Zeit begann der Verband allmählich seine heutige Struktur anzunehmen. Das «Raiffeisenhaus» am Unionplatz bot jahrelange Bleibe. Die zunehmende Platzknappheit war Ausdruck eines kräftigen und gesunden Wachstums der schweizerischen Raiffeisenbewegung. So führte schliesslich der Weg an die Vadianstrasse, wo ein nach modernsten Erkenntnissen konzipiertes Verwaltungsgebäude erstellt wurde.

Unter der neuen Bezeichnung «Raiffeisen-Bank» steht auch der Privatkundschaft für alle Geldgeschäfte nunmehr ein modernes und leistungsfähiges Bankinstitut auf dem Platze St.Gallen zur Verfügung.

SCHWEIZER VERBAND DER
RAIFFEISENKASSEN
9001 St.Gallen, Telefon 22 73 81

ERNST SAUDA

Die Buchbindearbeit erst gibt dem Buch den dauerhaften Wert.

Aber nur der handwerklich und künstlerisch geschulte Fachmann versteht es, dem zu bindenden Gut Glanz, Charakter und Dauerhaftigkeit zu verleihen.

ERNST SAUDA

Buchbinderei

Zürcher Strasse 233, 9014 St.Gallen, Telefon 274419

- Nationalrat Dr. P. Dürrenmatt (Basel), Fürsprech C. Eckenstein, Sprecher der schweizerischen Delegation während der EWG-Verhandlungen (Bern), und Oberstkorpskommandant Dr. H. Wildbolz (Bern). Gesprächsleiter ist O. Reck.
16. Das zweite Abonnementskonzert leitet Armin Jordan. Solist ist Christian Ferras, Violine.
Im Rahmen der Veranstaltungen der Kommission für Staatsbürgerliche Vorträge spricht Dr. R. Schällibaum über das Projekt eines neuen Schlachthofes.
Im Waaghaus wird eine Ausstellung der Aquarelle von Louis Moillet eröffnet.
Wechsel im Präsidium des Verbandes Schweizerischer Transportunternehmungen. Direktor F. Joss, der die Organisation seit 1968 leitete, wird abgelöst durch den Tessiner F. Pessi.
17. In der Fehr'schen Buchhandlung hält Golo Mann einen Vortrag.
18. In der Aula der Kantonsschule gibt die Puppenbühne Boegler-King aus Stuttgart ein Gastspiel.
19. Schulratswahlen. Es ergibt sich folgende Sitzverteilung: CVP 23, FDP 14, SP 11, Landesring 2. Es werden als Schulräte gewählt:
Kreis C: Auf der Liste der CVP: Haselbach H., Steiner H., Eisenring-Spirig Ursula, Hüppi-Furgler Hildegard, Pfister W., Fink-Stutz Milly, Schmid W., Scheiwiller J., Brühwiler W.; auf der Liste der SP: Haab H., Tester Rita, Isliker Magrit; auf der Liste der FDP: Burgstaller R., Rüdiger E., Baumgartner D., Hohermuth Martha, Schatz-Resteiner Marianne, Kubli K., Gut-Guyer Lisbeth; auf der Liste des Landesringes: Hoegger R.
Kreis O: CVP: Weiss J., Stieger K., Schöbi Maria, Schregenberger J., Giger-Gisler Irma, Hellstern R., Huber-Senn Maya, Benz A., Kappeler O.; FDP: Eggenberger H., Vetsch W., Würmli K., Heller H., Baumgärtner-Satzger Tosca; SP: Sutter E., Walser E., Frei-Eisenhut Erna, Diriwächter E.
Kreis W: CVP: Gemperli P., Hächler A., Schregenberger-Schmidt Josy, Egger M., Niedermann K.; SP: Gabathuler J., Schmid Doris, Zürcher K., Gentil E.; FDP: Schlatter A., Caduff R.; LDU: Bruni F.
21. Eine längere Debatte löst im Gemeinderat die beantragte Einführung einer Kehrichtgebühr aus. Der Rat beschliesst, eine Kommission einzusetzen.
22. Das dritte Kammermusikkonzert bringt Violinsonaten gespielt von Johann Martzy.
An einer gemeinsamen Veranstaltung der Gesellschaft für Deutsche Sprache und des Historischen Vereins



Mitte Oktober 1972 wurde mit dem Abbruch des alten Bahnhofes begonnen, welcher dem Rathausneubau Platz machen muss.

Anstelle des Waisenhauses (unten) wird die Feuerversicherungs-Gesellschaft Helvetia einen Neubau erstellen.

Dezember

- referiert Prof. Dr. J. Duft über «Die altdeutschen Handschriften der Stiftsbibliothek St.Gallen».
- «Jugendschutzprobleme in St.Gallen» lautet das Thema, das Pfarrer Bivetti in einem öffentlichen Vortrag behandelt.
24. In der Tonhalle gibt Andres Segovia (Gitarre) ein Konzert.
Die Turn- und Sportvereinigung feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum.
25. Im Stadttheater gastiert Cesar Keiser.
Der Unterhaltungsabend der Stadtmusik findet im «Schützengarten» statt.
27. Das Kantonsschulkonzert ist zeitgenössischen Komponisten gewidmet.
Die öffentliche Antrittsvorlesung von Dr. B. Kleiner behandelt das Thema «Automation und Mikrofilm im Bankgeschäft aus der Sicht des Juristen».
28. Dr. med. G. Weber hält einen Vortrag über «Vorbeugen und Rehabilitation».
«Das Mittelalterdorf Berslingen SH» ist das Thema, das Dr. U. Guyan im Historischen Verein behandelt.
3. Die Stimmberechtigten heissen das Projekt eines neuen Schlachthofes im Industriegebiet Winkeln-Gossau mit 17751 Ja gegen 4043 Nein gut. Die Vorlage über den Bau eines neuen Wasserreservoirs «Vogelherd» wird mit 18650 Ja gegen 3052 Nein angenommen.
5. Prof Dr. med. S. Heyden hält einen Vortrag über «Behandlung des Übergewichtes und der Fettsucht». Der Stadtrat hat die Zuteilung der Departemente für die Amts dauer 1973/76 vorgenommen. Der bisherige Vorstand der Technischen Betriebe wechselt in die Bauverwaltung hinüber. Somit ergibt sich folgende Departementsverteilung: Stadtammann Dr. A. Hummler: Inneres, Finanzverwaltung, Stadtrat G. Enderle: Polizeiverwaltung, Verwaltung der Sozialen Dienste, Stadtrat Dr. U. Flückiger: Schulverwaltung, Stadtrat W. Pillmeier: Bauverwaltung, Stadtrat G. Baumgartner: Verwaltung der Technischen Betriebe.
Der Gemeinderat verabschiedet die neue Bauordnung mit dem Zonenplan.
6. Im «Schützengarten» hält E. von Däniken einen Lichtbildervortrag über «Waren die Götter Astronauten?»
48 Künstler der GSMDA-Sektion Ostschweiz zeigen im Foyer des Stadttheaters 167 Werke.
Das dritte Abonnementskonzert bringt die Begegnung mit dem jungen argentinischen Pianisten Bruno Leonardo Gelber.

Die Volksbank zügelt ins ehemalige Hospiz Johannes Kessler. An ihrem Sitz an der St. Leonhard-Strasse wird ein Neubau entstehen.

8. Wehrentlassungsfeier des Jahrganges 1922.
9. Im «Schützengarten» findet die Premiere der Erinnerungsplatte an Johann Linder «Boat de Nuij» statt. Der Unterhaltungsabend der Harmoniemusik St. Gallen West lockt ein zahlreiches Publikum an.
10. Unter der Leitung von Andres Juon führt der Bach-Chor in der Tonhalle Willy Burkards Oratorium «Das Gesicht Jesajas» auf.
11. Im Rahmen einer Veranstaltung des Handels- und Industrievereins behandelt Prof. Dr. H. Würgler das Thema «Inflationsbekämpfung durch den Bund». Regierungsrat Dr. G. Hoby spricht auf Einladung der Kommission für staatsbürgerliche Vorträge über «Gesundheitspolitik für heute und morgen».
12. Der Gemeinderat tritt zu seiner letzten Sitzung der Amtszeit 1969/72 zusammen. Präsident H. Schnellmann würdigt die Verdienste des nach 21jähriger Amtstätigkeit zurücktretenden Bauvorstandes, Stadtrat R. Pugneth.
Haupttraktandum ist die Verabschiedung des Voranschlages 1973, der bei 147,4 Mio. Fr. Einnahmen mit einem Defizit von 1,9 Mio. Fr. rechnet. Der Steuerfuss wird unverändert auf 185 Prozent festgesetzt.
Dr. med. F. Reutter referiert über «Früherkennung und Frühbehandlung einiger intern-medizinischer Erkrankungen».
13. «Das Grab des Jürg Jenatsch» heisst das Thema, das

Der Weihnachtsmarkt im Waaghaus ist bereits zur Tradition geworden.



- Dr. phil. E. Hug im Historischen Verein behandelt.
In St.Gallen wird eine Musikschule gegründet.
Der Ostschiweizer Schiedsrichterverband feiert sein 50jähriges Bestehen.
15. Im Festsaal des «Schützengarten» versammelt sich eine stattliche Zahl von Prominenten aus der St.Galler Politik, um von K. Buchmann Abschied zu nehmen, der auf Ende Jahr das Amt des Bürgerratspräsidenten niederlegt. Im Mittelpunkt des Abends steht eine meisterhafte Laudatio auf das Wirken des Demissionärs durch Dr. C. Schirmer.
17. Die St.Gallische Stiftung für das Alter führt im «Schützengarten» ihre traditionelle Weihnachtsfeier für die Betagten durch.
Ein Festtag in evangelisch Tablat. Die beiden neuen Pfarrer P. Blinkensdorfer und U. Meier werden in ihr Amt eingesetzt.
22. Premiere im Stadttheater: «Ein Sommernachtstraum».
31. Die Silvesterpremiere im Stadttheater bringt Lehars «Die lustige Witwe».

Januar 1973

1. Mit dem heutigen Tag übernimmt Stadtrat G. Baumgartner die Verwaltung der Technischen Betriebe. Das Präsidium der Ortsbürgergemeinde St.Gallen geht an C. Scheitlin über.
Mit dem heutigen Tag tritt in der ganzen Schweiz «Tempo 100» in Kraft.
3. Als Nachfolger des am 30. April 1973 in den Ruhestand tretenden A. Flammer wählt der Stadtrat zum neuen Feuerwehrkommandanten H. Berger.
Gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 5. Dezember 1972 auf Neugestaltung des Burggrabens ist das Referendum ergriffen worden. Die Initianten für einen «Grünen Burggraben» reichen heute auf der Stadtkanzlei rund 1600 Unterschriften ein.
4. Das vierte Abonnementskonzert wird von Kurt Brass geleitet. Solisten sind Anton Fietz (Violine) und Claude Starck (Cello).
6. Im Rahmen der Veranstaltungen der Kommission für Staatsbürgerliche Vorträge spricht Prof. Dr. J. Steiger über «Die Sowjetunion und Europa – Historisch-politische Grundlagen des Europa-Konferenz-Jahres 1973».
Der St.Galler P. Bangerter wird vom italienischen Konsul B. Acutis mit dem Ordensstern der italienischen Solidarität ausgezeichnet.
10. «Biochemische Aspekte vonträgergebundenen Molekülen» heisst das Thema, das P. Pützer in der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft behandelt.

11. Andres Bosshard und Bernie Schürch ernten mit ihrem «Mummenschanz» in der Kellerbühne grossen Erfolg.
12. Ein Markstein in der Stadt-St.Galler Schulgeschichte. Zum ersten Male tritt der Schulrat zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.
Das dritte Freitags-Sinfonie-Konzert wird von Max Lang dirigiert. Es bringt Werke von Franz Schubert und Gustav Mahler. Solisten sind Adelhait Schaer (Alt) und Günter Neubert (Tenor).
13. Ein Festtag an der Molkenstrasse. Die Firma J. Ruckstuhl AG weiht ihren Neubau ein.
15. In der Freien Protestantischen Vereinigung behandelt Prof. Dr. med. Staehelin Religionsprobleme des modernen Menschen.
16. Der Gemeinderat tritt zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Erstmals sind auch sechs Frauen mit von der Partie. Der Rat wählt zu seinem Präsidenten K. Stehle (freis.), zu seinem Vizepräsidenten K. Offenhauser (soz.). Im Mittelpunkt der Beratungen stehen zwei Motionen, die der künftigen Trägerschaft der Hochschule gewidmet sind.
In der Presse entsteht eine heftige Diskussion über die Gründung einer Musikschule.
In der Kellerbühne gibt Gerhard Lenssen Brechts «Dreigroschenoper».
In der Reihe der Vorträge der Chefärzte des Kantonsspitals behandelt Dr. B.G. Weber die Bedeutung der vorbeugenden Behandlung in der Orthopädie.
17. Die st.gallische Berufsberaterkonferenz tagt in St.Gallen. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Referat von Regierungsrat E. Rüesch.
Dr. Jenny Schneider skizziert im Historischen Verein in einem hochinteressanten Referat «Die Textilforschung und -konservierung am Landesmuseum».
19. Das Preisgericht spricht im Wettbewerb für ein neues Zivilschutzzentrum an der Sitter den ersten Preis HP. Nüesch zu.
An der Neujahrsbegrüssung der Freisinnigen Partei werden die zurückgetretenen FDP-Amtsträger gewürdigt.
Im Historischen Museum eröffnet Dr. A. Tanner eine Gedächtnissausstellung August Wanner.
20. Der Unterhaltungsabend des KTV findet bei den zahlreichen Besuchern grossen Beifall.
21. Der Kantonale Lehrergesangsverein führt unter der Leitung von Paul Schmalz Beethovens «Neunte» auf.
22. Ein Freudentag in der Offizin Zollikofer. Sie feiert den 60. Geburtstag und das 30-Jahr-Arbeitsjubiläum von Direktor H. Strehler.

24. In der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft behandelt Prof. Dr. G. Benz das aktuelle Thema «Möglichkeiten und Grenzen der biologischen Schädlingsbekämpfung».
25. Das 5. Abonnementskonzert wird von Serge Baudo, Chefdirigent des «L'Orchestre de Paris», geleitet. Solist ist Günter Rumpel (Flöte).
In der Kellerbühne tritt Andy Erzinger mit seinem «Mimo-magischen Theater» auf.
Die Hochschule führt eine Winston-Churchill-Gedenkfeier durch. Im Mittelpunkt steht das Referat von M. Gilbert: «Winston Churchill: The Search for his Character».
26. Fragen der Dämpfung der überhitzten Konjunktur sind auch in St.Gallen das Tagesgespräch. So vermag der Diskussionsabend «Rencontre Inflation» in der Hochschule mit Bundesrat N. Celio und prominenten Politikern weit über 1000 Besucher anzuziehen.
Die Premiere «Londoner Frechheiten» im Stadttheater wird mit gemischten Gefühlen aufgenommen.
Unter der Leitung von Dr. H. Roth, Direktor der Sekundarlehreramtsschule, findet in der Aula der Kantonsschule ein Weiterbildungskurs für Sekundarlehrer statt mit dem Thema «Begabung – Begabungsförderung – Begabungshemmung».
27. Die Premiere von «Tredeschin» im Puppentheater findet in der Presse wohlwollende Besprechungen. Wieder ist die Zeit der Familien- und Unterhaltungsabende gekommen. Heute tritt die «Oestler»-Musik im Ekkehard vor ein zahlreiches Publikum. Die «Westler»-Musik bietet im Kreuz Winkeln «Show Boat».
28. Der Familiennachmittag der Knabenmusik im «Schützengarten» sieht ein übervolles Haus.
Im Uhler gibt die St.Galler Bühne «Mensch sy – muess de Mensch».
29. Die Antrittsvorlesung von Prof. Dr. P. Stähly behandelt das Thema «Operations Research in Theorie und Praxis».
Der Delegierte des Bundesrates für Fragen der Raumplanung Prof. Dr. Rotach setzt sich in einer Veranstaltung der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft mit Fragen der Regionalplanung auseinander.
30. Eine Versammlung des Wirteverbandes beschliesst die Einführung des «Trinkgeld inbegriffen» auf den 1. Mai 1973.
Günther Schiwy spricht im Kunstverein über «Strukturalismus und zeitgenössische Kunst».
31. Der Stadtrat wählt die Kommission für Kulturförderung für die Amtszeit 1973/76. Es gehören ihr an die

bisherigen Mitglieder Dr. K. Ammann (Präsident), Dr. L. Brunner, Dr. E. Burckhardt und Dr. H. Steinmann. Als neue Mitglieder werden gewählt F. Messmer F. Lendi und Rita Tester. Der Stadtrat verdankt den zurücktretenden Mitgliedern Dr. E. Kind, Alexa Lindner und Prof. S. F. ihre wertvolle Mitarbeit bestens.

Präsidentinnenwechsel bei der Frauenzentrale. Frau B. Hohermuth, welche der Frauenzentrale seit 1960 als Präsidentin vorstand, tritt zurück. Als Nachfolgerin wird Frau M. Schreiber (Rorschach) gewählt.

W. A. Hanimann referiert in seiner gemeinsamen Veranstaltung der Gesellschaft für Deutsche Sprache und des Historischen Vereins über «Geschichte und historischer Roman in nationalsozialistischer und marxistischer Sicht».

Februar

1. Das Gastspiel von Iwan Rebroff in der Tonhalle erntet frenetischen Applaus.
2. Das fünfte Kammermusik-Konzert mit dem Beaux-Arts-Trio findet in der Presse begeisterte Besprechungen.
Der Mieterverein führt unter dem Präsidium von Kantonsrat H. Zeller seine gut besuchte Hauptversammlung durch.
Die Absolventen der Ausbildungsgruppe 1970/72, Abteilung Maschinenindustrie, der ZbW treffen sich zu ihrer Diplomfeier im «Schützengarten».
4. Im Stadttheater tritt der Clown Rivel mit einem begeisternden Programm auf.
Auf dem Waffenplatz St.Gallen/Herisau rücken 344 Rekruten zur Inf RS 7 ein.
6. In der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft spricht Prof. Dr. H. Bernard über «China nach der Kulturrevolution».
Der Historische Verein wartet mit drei bemerkenswerten Neuerscheinungen auf. Das 113. Neujahrsblatt schliesst die Serie «Die Landammänner des Kantons St.Gallen» ab. Band 47 der «Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte» ist der «Vita Notkeri Balbuli», verfasst von E. Lechner, gewidmet. Die dritte Edition lautet «Der Briefwechsel von Landammann G. J. Baumgartner, St.Gallen, mit Bürgermeister J. J. Hess, Zürich». Der Autor dieses zweibändigen Werkes ist Prof. Dr. E. Spiess (Mörschwil).
7. «Vereisungen unserer Erde in Vergangenheit und Zukunft» heisst das Thema, das in der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Dr. H. Lang behandelt.
Das Institut für gewerbliche Wirtschaft führt eine



Modernste Planung, gekoppelt mit den neuesten technischen Erkenntnissen, und die Treue zur Qualität haben unser Unternehmen zu einem der grössten in dieser Branche werden lassen. Gerechte Preise heisst unsere Devise, deshalb werden wir demnächst unseren Neubau in Winkeln beziehen, hier können wir in den neuen Werkstätten durch einen rationellen Arbeitsfluss der Teuerung noch wirksamer begegnen. Verlangen Sie bei Ihrem nächsten Bauvorhaben unsere unverbindliche fachliche Beratung.

KELLER METALLBAU UND SPENGLEREI
St.Jakob-Strasse 11, St.Gallen, Telefon 24 82 33

KELLER SANITÄR AG
Buchenthalstrasse 27, St.Gallen, Telefon 25 25 22

B. GRAF

Modernste Technik kann zur Belastung werden, wenn keine oder eine ungenügende Planung erfolgte.

*Eine Konzeption nach neuesten Erkenntnissen, unter Berücksichtigung der wirtschaftlich optimalen Lösung, verhindert dies.
Unsere Ingenieur-Unternehmung mit ihren über sechzig Fachingenieuren und Spezialisten nimmt sich zuverlässig und neutral
Ihrer Probleme an.*

Nutzen Sie unsere jahrelange Erfahrung auf diesem hochentwickelten Fachgebiet, und übertragen Sie uns Ihre nächste Planung.

B. GRAF AG

*Ingenieurbüro für Elektrotechnik, Notkerstrasse 136
St.Gallen, Telefon 263525*



Seit drei Generationen konnten wir unsere Erfahrungen in Hochbauarbeiten wie Gesamtüberbauungen, Hochhausbauten und Einfamilienhäusern sammeln; dies und die noch individuelle persönliche, bestens fundierte Beratung haben uns in Fachkreisen den Ruf

Oettli baut gut

eingebracht. Langjährige hochqualifizierte Mitarbeiter stehen zu Ihrer Verfügung und besprechen mit Ihnen gerne das nächste Bauvorhaben. Lassen Sie Ihren Neubau von einer durchdachten und sorgfältigen ganz auf Ihre Wünsche eingestellten Planung verwirklichen.

H U G O O E T T L I Baugeschäft
Lukasstrasse 60, 9016 St.Gallen, Telefon 24 38 30



Auf den ersten Blick werden Sie feststellen: Stadt und Kanton St.Gallen. Damit ist unsere Bank schon einigermassen charakterisiert. Wir tigen unsere Gesche als Regionalbank in der Stadt und sind durch unsere Filiale Wil auch mit dem weiteren Kantonsgebiet verbunden. Wenn wir dem Böen eine Doppelrolle zuspielen dürfen – die Appenzeller werden es uns nicht übelnehmen –, kommt darin auch unsere Aktivität durch unsere Einnehmerei in Appenzell zum Ausdruck.

Wir dürfen auf 67 erfolgreiche Geschtsjahre zurückblicken und freuen uns, auch weiterhin für die St.Galler und Appenzeller da zu sein.

SPARAD SPARKASSA DER ADMINISTRATION
St.Gallen, Wil, Appenzell

Arbeitstagung durch, welche dem Problemkreis Unternehmer und Regionalwirtschaft gewidmet ist.

Der Stadtrat wählt zum Leiter des neugeschaffenen Sportamtes Jakob Egli.

8. Das erste Konzert der Vereinigung neue Musik steht unter dem Motto «Neun Aspekte neuer Klaviermusik aus acht Ländern». Interpretin ist Elsbeth Heim.

9. Die Kunstdorfervereinigung St.Gallen/Appenzell hält im «Schützengarten» ihre Hauptversammlung ab.

Auf dem Bahnhof St.Gallen ereignet sich ein Rangierunfall, bei dem der 21jährige Rangierarbeiter Walter Mösligetötet wird.

Die Stadtwerke führen im «Schützengarten» ihren dritten Betriebsabend durch, wobei Direktor W. Gut die Ehrung von Jubilaren mit 25 und 40 Dienstjahren vornimmt.

10. Die Aufführung von Webers «Freischütz» im Stadttheater unter der Regie von Edgar Kelling erntet reichen Beifall.

11. Das «Nederlands Dans Theater» gibt im Stadttheater ein Gastspiel, das in der Presse begeisterte Rezensionen findet.

12. In der Freien Protestantischen Vereinigung spricht Dr. W. Schweizer über «Das Jesusbild in der modernen Theologie».

Wie der Erhebung über die Bautätigkeit 1972 und über das Bauvolumen 1973 zu entnehmen ist, wurde im Jahre 1972 in St.Gallen für 204163000 Fr. gebaut, gegenüber 174479000 Fr. im Vorjahr. Für das Jahr 1973 ist ein Bauvolumen von 364441000 Fr. angemeldet. Angesichts der Bausperre und der Kreditbeschränkungen ist allerdings kaum anzunehmen, dass dieser Betrag verbaut wird.

14. In der vollbesetzten Aula der Hochschule spricht Golo Mann über «Gedanken über die Zukunft Europas». Pater Dr. V. Brunner behandelt im Historischen Verein das Thema «Die Abtei St.Gallen im Spannungsfeld zürich-bernerischer Politik 1712-1718».

Der Hochschulrat ernennt Dr. R. Staerkle zum Privatdozenten der Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Organisationslehre.

Prof. Dr. H. Piguet wird an die Universität Lausanne berufen.

15. Das sechste Abonnementskonzert wird von Jean-Marie Auberson dirigiert.

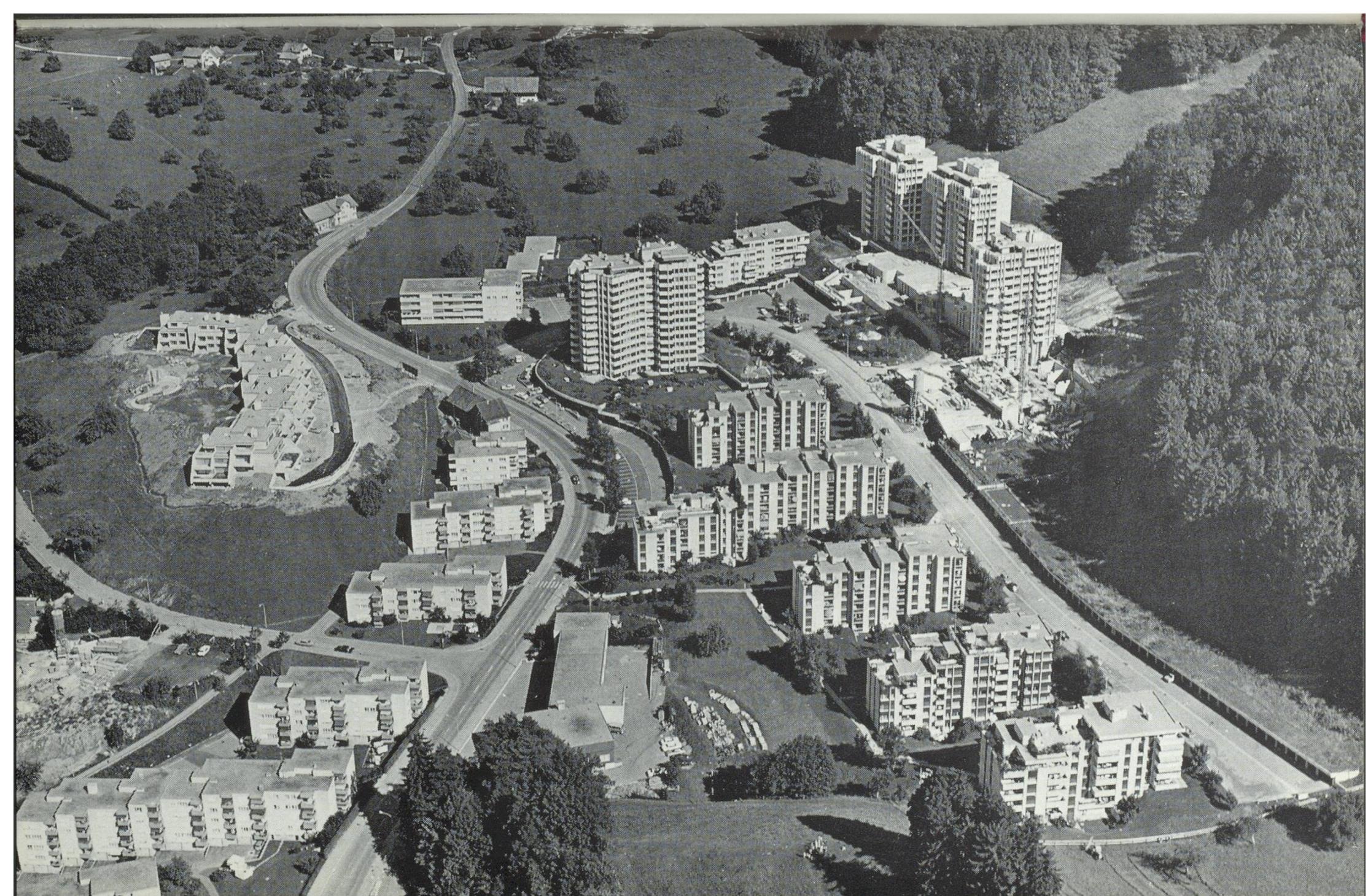
Im Waaghaus findet eine öffentliche Feier für den Nobelpreisträger Halldor Laxness statt.

17. Zahlreiche Mitglieder des ACS treffen sich im Schützengarten zu ihrem Club-Ball.

März

13. Dr. phil. B. Anderes befasst sich in seinem Vortrag im Kunstverein mit «St.Galler Architektur der Jahrhundertwende».
16. An der Hauptversammlung des Quartiervereins St.Georgen behandelt Stadtammann Dr. A. Hummler die Konjunktureinflüsse auf die Stadt und ihre Finanzen.
19. Dr. C. Pümpin setzt sich in seiner Antrittsvorlesung mit der «Zukunft des Marketings» auseinander.
20. Das sechste Kammermusikkonzert wird vom Quatuor Parrenin bestritten.
In der Cafeteria am Sternacker stellt der Arboner Albert Zuberbühler Aquarelle und Zeichnungen aus. Das Kabarett Sälewie tritt mit seinem neuen Fasnachtsprogramm «Eigentlich» vor die Öffentlichkeit.
21. Zum neuen Geschäftsleiter des Gewerbeverbandes St.Gallen/Appenzell wird Dr. A. Mühlmann, zurzeit Direktionssekretär bei der BT, gewählt.
Rudolf Bamert wird als Nachfolger von Karl Neracher Konzertmeister des städtischen Orchesters.
23. Der Schulrat behandelt die Berichte der Studienkommission Eggenberger über die Kindergartenausbildung. Dabei kommt auch das künftige Schicksal des Kindergarteninnenseminars zur Sprache. Einhellig herrscht die Auffassung, dass diese Schule der Stadt St.Gallen erhalten bleiben sollte.
Der Presse ist zu entnehmen, dass der Präsident des SC Brühl, F. Reich, zurücktritt. Sein Nachfolger wird O. Högger.
24. Das Jahresfest der Region St.Gallen/Appenzell I. Rh. des TCS findet bei den rund 1000 Besuchern ungeteilten Beifall.
Bei der Diplomfeier im «Sternacker» erhalten 13 Mädchen ihren Fähigkeitausweis als Hauspflegerin.
25. Im Kirchgemeindehaus Grossacker gibt das Glarner Musikkollegium ein Konzert.
27. Die City-Vereinigung tritt mit einem Projekt für eine Parkgarage vor die Öffentlichkeit.
1. Schmutziger Donnerstag. St.Gallen begeht die Fasnacht mit einem Monsterkonzert der Guggenmusiken und der Maskenparade in den Restaurants der Innenstadt.
2. Das fünfte Freitagssinfoniekonzert wird von Kurt Brass dirigiert. Als Solisten wirken mit Aida Stucki (Violine) Walter Haefeli (Cello) und Hedy Salquin (Klavier).
3. Im Singsaal des Talhofs gastieren Gerhards Marionetten mit «Dschaudar».
4. Der von den St.Jörgler Stegreifmusikanten organisierte Kinderfasnachtsball im «Schützengarten» wird ein voller Erfolg.

Die Stadt sprengt den «Grünen Ring». Im Achslenquartier ist eine neue Siedlung mit markanten Hochhäusern entstanden.



Der Gemeinderatsbeschluss vom 5. Dezember 1972 über die Korrektion des Burggrabens samt Spisertorplatz, wofür von der Politischen Gemeinde ein Kredit von 1,2 Mio. Fr. hätte bereit gestellt werden sollen, wird von der Bürgerschaft abgelehnt. 7358 Ja stehen 8921 Nein gegenüber.

Im Foyer des Stadttheaters wird eine Ausstellung des ungarischen Malers Istvan Oes eröffnet.

8. In der Tonhalle geben Brigitta Steinbrecher (Klavier), Heinrich Keller (Flöte) und Hans E. Steinbrecher (Klavier) einen Kammermusikabend.

9. Das Thema des Konzerts der Vereinigung Neue Musik lautet: «Bern – New York, neue Musik aus der Schweiz und den USA».

10. An der Diplomfeier des Abendtechnikums spricht u.a. der Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Regierungsrat E. Rüesch.

Die «Freischütz»-Festaufführung, ermöglicht aus einem Beitrag des Jubiläumsfonds der Helvetia-Feuer, sieht folgende Gäste in St.Gallen: Hannelore Boden vom Nationaltheater Mannheim, Elky Schary von der Bayrischen Staatsoper München, Hermann Winkler aus Köln und Franz Mazura aus Hamburg.

11. Alte Kameraden treffen sich. 26 Trompeter der St.Galler RS 1922 treffen sich hier zu einer kleinen Erinnerungsfeier.

12. Die Treuhandstelle St.Gallen/Thurgau hält ihre Hauptversammlung ab. Präsident J. Bürge tritt zurück. Neuer Vorsitzender ist H. Bachmann (Hüttwilen).

13. Der Gemeinderat beschliesst eine Revision des Taxireglementes.

14. Im Stadttheater gibt Helmut Qualtinger ein Gastspiel, betitelt «Sie werden schon sehen».

In der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft spricht Dr. E. Zimen über «Das soziale Verhalten der Wölfe». An der Hauptversammlung der Regionalgruppe St.Gallen des TDS referiert Ing. F. Sulser über Verkehrsprobleme.

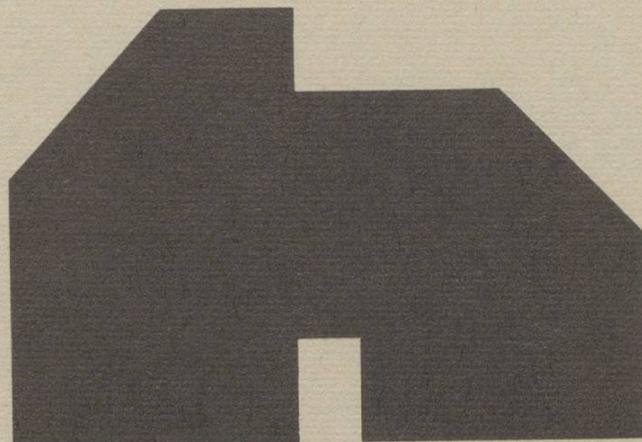
15. Das siebente Abonnementskonzert leitet Uri Segal. Solist ist Radu Aldulescu (Cello).

16. In der Gesellschaft für deutsche Sprache behandelt Dr. K. Pestalozzi das Thema «Über das Zitat».

Der Schulrat befasst sich mit der Neuordnung des Sonderschulwesens.

Der Verein «St.Gallen 9000» startet eine Goodwill-Aktion für unsere Stadt.

17. Das Konzert der rumänischen Virtuosen mit Volksmusik rund um die Karpaten in der Tonhalle erntet stürmischen Beifall.



HEDINGER

*Leistung durch 20jährige Erfahrung.
Beweglich durch modernsten Maschinenpark.*

H E D I N G E R

*für Erdbewegungen, Kieslieferungen, Abbrucharbeiten
Hochwachtstrasse 30, 9000 St.Gallen, Telefon 27 15 97*

STUTZ+RUDORF AG

Seit Jahrzehnten ist unser Name mit dem Begriff ‹Qualität und termingerecht› eng verknüpft. Wir wissen, zu was dies verpflichtet, deshalb kommt uns unsere fachlich fundierte Erfahrung bei jedem Bauvorhaben – sei es ein komplexer Grossbau oder ein gepflegtes Einfamilienhaus – zugute.

Wir haben den Mitarbeiterstab, der uns die Gewissheit gibt, dass jegliche Arbeit sorgfältig und fristgerecht ausgeführt wird. Bitte stellen Sie uns auf die Probe.

S T U T Z + R U D O R F A G

Bauunternehmung

Notkerstrasse 42, 9000 St.Gallen, Telefon 247565



Grossenbacher-Apparatebau AG, St.Gallen
Konstruktion und Produktion von elektrischen Maschinen, Schaltanlagen und Metallkonstruktionen.

Grossenbacher-Elektronik AG, St.Gallen
Entwicklung und Produktion elektronischer Regel- und Steueranlagen für industrielle Anwendungen.

Grossenbacher-Handels-AG, St.Gallen
Handel mit elektrischen Geräten für Haushalt und Industrie.

Grossenbacher-Planungs-AG, Wettingen
Planung und Projektierung elektrischer Verteilsysteme und Anlagen.

Grossenbacher St.Gallen AG, St.Gallen
Projektierung und Ausführung elektrischer Installationen.

Grossenbacher Zürich AG, Zürich
Projektierung und Ausführung elektrischer Installationen.

GROSSENBACHER HOLDING AG
Finanz- und Führungsgesellschaft der Grossenbacher-Firmen
Oststrasse 25, 9006 St.Gallen, Telefon 26 31 41



Wir betrachten eine sorgfältige und termingemäße Lieferung als eine Selbstverständlichkeit, deshalb haben wir unseren Namen ganz in die Nähe unserer modernen Tankwagen gebracht.

Heizöl ist Vertrauenssache, der Kunde kann in den meisten Fällen die Qualität des Liefertgutes nicht prüfen. Um so mehr ist es unsere Pflicht, Ihnen nur erstklassiges Heizöl zu liefern. Geben Sie uns Ihr Vertrauen, wir werden es zu rechtfertigen verstehen.

J. HUBER & CO. AG

Heizöl, Kohle, Benzin

St. Leonhard-Strasse 4, 9001 St.Gallen, Telefon 22 32 23

- Die Abgeordnetenversammlung der Jungen Kirche der Schweiz tagt in St.Gallen. An Stelle von Pfarrer R. Schläpfer wird Pfarrer H. Zürcher (Basel) zum Bundesobmann gewählt.
19. Prof. Dr. H. M. Stückelberger behandelt in der Freien Protestantischen Vereinigung das Thema «Die Reformation in evangelischer Sicht». Prof. Dr. O. F. Ris spricht über «Die Reformation in katholischer Sicht». In der Alliance Française referiert P. Nord (Pris) über Spionage und Spionageromane.
20. Das Ballett des Stadttheaters überrascht mit zwei eindrucksvollen Einstudierungen: «Der Teufel im Dorf» von Fran Lhotka und «Giselle» von Adolphe Adam.
21. Der Presse entnehmen wir, dass die Rechnung 1972 der Stadt St.Gallen bei Einnahmen in der Höhe von 138,4 Mio. Fr. praktisch ausgeglichen abschliesst. Das siebente Kammermusikkonzert wird vom Melos Quartett bestritten.
«Felsbilder in Südostanatolien» lautet das Thema, das Dr. Irmgard Grüninger im Historischen Verein behandelt.
Dr. oec. S. Borner wird zum Privatdozenten für Volkswirtschaftslehre ernannt.
Zum Ordinarius befördert wird Dr. oec. P. Stähly, derzeit vollamtlicher ausserordentlicher Professor für Operations Research.
Der Presse ist zu entnehmen, dass Dr. med. H. R. Fels von seinem Posten als Kantonsschularzt zurücktritt.
23. Im Historischen Museum eröffnet Dr. H. Bauer eine Photoausstellung von Herbert Maeder.
In der Fehr'schen Buchhandlung spricht Prof. Dr. O. Sik über den «Dritten Weg».
27. Im «Schützengarten» gibt Willy Millowitsch ein Gastspiel mit «Die tolle Rosita».
29. Im zweiten Klubhauskonzert unter der Leitung von Ernest Bour spielt das Sinfonieorchester des Südwestfunks Baden-Baden. Solist ist Nelson Freire (Klavier). An der Schlussfeier der Kantonsschule spielen die Schüler unter der Leitung von Prof. P. d'Aujourd'hui Molière's «Le Médecin malgré lui». Altershalber tritt Prof. Dr. A. Schweizer zurück.
31. Premiere im Stadttheater: In der Inszenierung von Ilo von Jankos geht Shaws «Caesar und Kleopatra» über die Bühne.

April

2. Die dänische Konsulin Edith Yoxall (Zürich) eröffnet im Foyer der Kantonschule die Wanderausstellung «Grönland in Farben».
Wechsel im Präsidium der städtischen CVP. Kantons-

- rat A. Fischer wird durch Kantonsrat K. R. Schwizer abgelöst.
- Dr. med. R. Marti, Oberarzt an der Orthopädischen Klinik, wird als Ordinarius an die Medizinische Fakultät der Universität Amsterdam berufen.
4. Der Verein Altersheim Rotmonten beschliesst den Kauf einer Parzelle an der Kirchlistrasse für den Bau eines dreistöckigen Altersheims.
Am Kantonalen Arbeits- und Hauswirtschaftslehreinnenseminar tritt nach 31 jährigem Wirken Frau Berti Zweifel als Deutschlehrerin zurück.
Heute startet das St.Galler Experiment bei der Kehrichtabfuhr. Altpapier wird separat eingesammelt und der Wiederverwertung zugeführt. Damit will St.Gallen einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.
5. Im letzten Kammermusik-Konzert tritt das erweiterte Tonhalle-Quartett Zürich auf mit Anton Fietz, Curt Conzelmann (Violinen), Robert Lüthy (Viola), Claude Stark (Violoncello), Franz Hirschfeld (2. Viola) und Mischa Frey (2. Violoncello).
Zirkuspremiere. Auf dem Spelteriniplatz hat der Zirkus Knie für sechs Tage seine Zelte aufgeschlagen.
6. Die Kirchgenossen von Evangelisch-St.Gallen genehmigen Amtsbericht, Rechnung 1972 und Budget 1973.
11. Noch immer führt der Winter Regiment. 23 cm Schnee werden heute in St.Gallen gemessen.
Die Spitzen des Schweizerischen Wirteverbandes treffen sich für drei Tage in St.Gallen zur Behandlung von Standesfragen.
12. In der Kellerbühne ernten «I Colomaioni» stürmischen Applaus.
Wechsel im Präsidium des Vereins für Familienkunde St.Gallen/Appenzell. Anstelle von Dr. S. Pestalozzi übernimmt Dr. E. W. Alther die Leitung der Vereinigung.
In einer kleinen Feier wird der bisherige Kommandant der Städtischen Feuerwehr, A. Flammer, der aus Altersgründen zurücktritt, von Stadtrat G. Baumgartner verabschiedet.
15. Der Stadtsängerverein Frohsinn führt in der Tonhalle zum Palmsonntag Brahms «Ein deutsches Requiem» auf. Die Leitung liegt in den Händen von Eduard Meier.
17. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft Stadttheater wählt zum neuen Theaterdirektor Dr. Wolfgang Zörner. Dieser wird sein Amt bereits in der Spielzeit 1973/74 aufnehmen.
20. Am Karfreitag führt die Tablater Solistengemeinschaft unter der Leitung von Marcel Schmid in der evange-

- lischen Kirche Heiligkreuz die Passionsmusik nach Barthold Heinrich Brockes von Georg Friedrich Händel auf.
22. Ostern. Gestern noch wüteten Schneestürme über der Stadt, doch heute strahlt das Tal der Steinach im schönsten Sonnenschein.
24. Öffentliche Promotionsfeier in der Aula der Hochschule. Rektor Dr. H. Siegwart überreicht 19 Neodoktoren und 96 Lizentiaten ihre Diplome.
26. Die Claque, Baden, führt in der Kellerbühne Franz J. Bogners «Odyssee frei nach Homer» auf.
27. Premiere im Stadttheater: Es wird die Komödie «Schmetterlinge sind frei» von L. Gershe gegeben. Das 6. Freitagssinfoniekonzert leitet Urs Schneider. Solist ist Joseph Roshardt (Klavier).
29. In der evangelischen Kirche Bruggen gibt der Singkreis St.Gallen ein Konzert.
Evangelisch Tablat und Straubenzell führen ihre Kirchgenossenversammlungen durch.
30. Der Presse ist zu entnehmen, dass der Hebel-Preis 1973 des Landes Baden-Württemberg dem St.Galler Dichter Joseph Hermann Kopf verliehen wird.
Der Hauseigentümerverband der Stadt St.Gallen hält unter dem Vorsitz von F. Bruderer seine Hauptversammlung ab. Aus dem Vorstand treten zurück: Betty Burgauer, E. Erkenbrecher und E. Frischknecht. Neu in den Vorstand werden gewählt: O. Kleiner, W. Frischknecht, Doris Riederer und Dr. B. Eugster. In der Freien Protestantischen Vereinigung spricht Chefarzt Dr. med. G. Weber über «Patient, Arzt und Seelsorger».

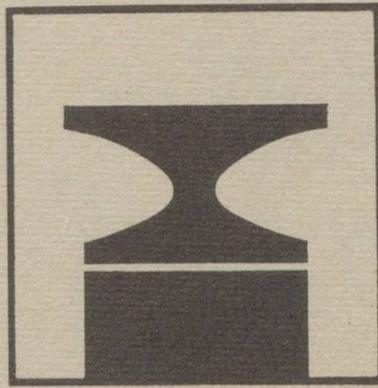
Mai

1. An der Maifeier im «Schützengarten» hält Regierungsrat F. Schlegel das Referat.
In der Olma wird die «Werbes 73», eine Werbefachmesse, eröffnet.
Als Nachfolger von J. Klemensberger wählt der Stadtrat zum Chef des Grundbuchamtes W. Buff. Die Nachfolge von Gesundheitsinspektor S. Hoffmann tritt H. Baumgartner an.
3. Im dritten Klubhauskonzert spielt das Niederländische Kammerorchester.
5. Die Delegierten des Kantonalverbandes kaufmännischer Vereine St.Gallen/Appenzell tagen unter dem Vorsitz von K. Zürcher in der «Sonne» Rotmonten.
6. Die letzte Premiere dieser Saison im Stadttheater. Es ist «Ariadne auf Naxos» von Richard Strauss. Die Aufführung findet in der Presse äusserst wohlwollende Rezensionen.

Am 24. August 1973 wurde der Neubau der Raiffeisenbank an der Vadianstrasse eröffnet.



7. Wechsel im Präsidium der Genossenschaft Kunsteisbahn Lerchenfeld: K. Blanter löst E. Frischknecht ab. Die Antrittsvorlesung von PD Dr. J. Baumer behandelt das Thema: «Entwicklungshilfe, Notwendigkeit, Ausmass und Form».
Der Grosse Rat wählt zu seinem neuen Präsidenten G. Frei (Jona). Landammann für das Amtsjahr 1973/74 wird Regierungsrat Dr. W. Geiger.
8. Unter dem Vorsitz von alt Bürgerratspräsident K. Buchmann findet die Gründung des Vereins sozialpsychiatrische Beratungsstelle statt.
Am zweiten Sitzungstag seiner ordentlichen Maisession behandelt der Grosse Rat zahlreiche Motionen, darunter auch eine, welche sich mit der Neuordnung der Trägerschaft der Hochschule St.Gallen befasst. Die Delegiertenversammlung des Kantonalen Hauseigentümerverbandes wählt zum neuen Präsidenten des Hauseigentümerverbandes Kantonsrat G. Schlatte. Sein Vorgänger Dr. R. Bärlocher leitete während 13 Jahren den Verband.
9. Der Schweizerische Krankenpflegerverband tagt in St.Gallen.
10. Glanzvoller Abschluss der Konzertsaison. Das achte Abonnementskonzert steht unter der Leitung von Kurt Brass.



DEBRUNNER

Der Amboss – als Symbol für die Verarbeitung von Stahl – ergänzt in bezeichnender Weise den Namenszug der Debrunner AG, deren Gründung bereits im Jahre 1755 in St.Gallen erfolgte. Doch die Zeit ist nicht stehengeblieben. Der Amboss ist durch modernere Bearbeitungsmittel ersetzt worden. Auch die Debrunner AG ist nicht stehengeblieben – immer rationellere Betriebseinrichtungen, verbesserte Dienstleistungen und vergrösserte Verkaufsräume zeugen davon. Heute ist das Unternehmen tätig in:

Weinfelden

Frenkendorf

Lausanne

St.Gallen

Martigny

Bellinzona

Näfels

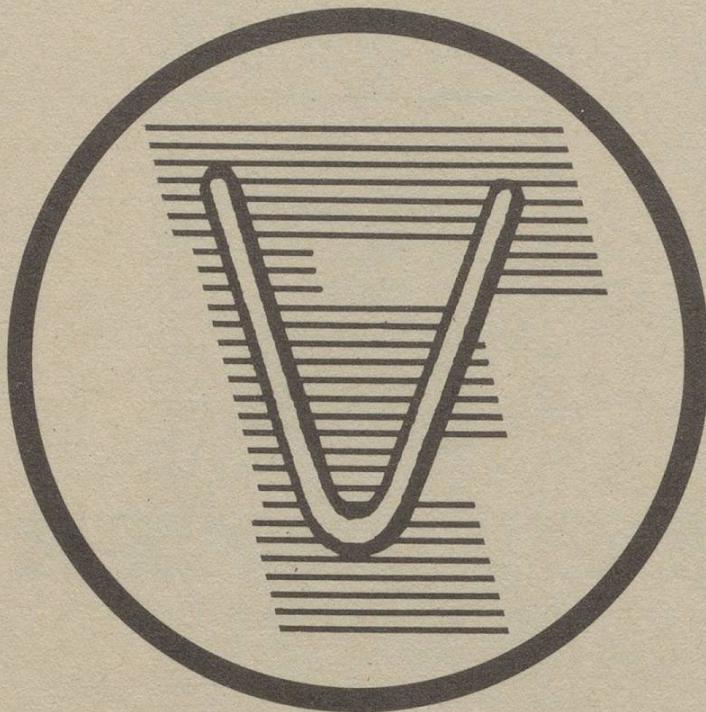
Wir passen unser Sortiment dauernd den neuesten technischen Entwicklungen und den Bedürfnissen von Industrie und Gewerbe an. Wir führen heute:

Stahl, Metalle, Kunststoffe, Sanitärartikel, Eisenwaren,
Schrauben, Werkzeuge, Maschinen.

Unser Motto: Dienst am Kunden.

Unser Ziel: Steter Ausbau der Dienstleistungen.

DEBRUNNER AG



Mit den mehr als 40 Jahren ihres Bestehens kann die Forma-Vitrum AG im «Feldli»-Quartier nicht mehr als junges Unternehmen im Rahmen der industriellen Entwicklung St.Gallens seit dem Krieg betrachtet werden. Mit ihren Produkten und Fabrikationsmethoden, den hochentwickelten Spezialmaschinen nimmt die Firma in der st.gallischen, aber auch in der schweizerischen Wirtschaft eine einmalige Stellung ein. Es wird Spezialglas zu Ampullen und Fläschchen verarbeitet, welche nachher durch die pharmazeutische Industrie im In- und Ausland mit Impfstoffen und Heilmitteln gefüllt werden. Dank den in den letzten Jahren entstandenen modernen Fabrikationsräumen ist rationellste Produktion an angenehmen, hellen Arbeitsplätzen gewährleistet.

FORMA-VITRUM AG
Glaswarenfabrik
9001 St.Gallen, Telefon 275151

KELLENBERGER

Präzisions-Rundschleifmaschinen aus unserer Fabrikation arbeiten in allen Erdteilen und tragen dazu bei, die Qualität der Industrieerzeugnisse zu steigern. Höchste Genauigkeit in Verbindung mit Leistung und Zuverlässigkeit sind Eigenschaften, welche die kleinste Werkstatt bis zu den grössten Industriebetrieben von unseren Produkten fordern.

Wir haben die Antwort:

Früher in handwerklicher Fertigung ein breites Fabrikationsprogramm.

Heute dank Spezialisierung auf eine einzige Typenreihe und moderner Fabrikationsmethoden dem Fortschritt verpflichtet.

L. KELLENBERGER & CO.

Heiligkreuzstrasse 28, St.Gallen, Telefon 26 35 45



Helvetia Feuer St. Gallen

Das Zeichen der Helvetia Feuer St.Gallen symbolisiert die gegenseitige Unterstützung, ohne die es keine Versicherung gibt. Es zeigt den umsorgten Raum, den die Versicherung schafft. Es weist darauf hin, dass sich die Versicherung nach allen Seiten vorgesehen hat. Es stellt dar, dass jede Versicherung den Zufall ordnet. Das Feuer ist gebändigt, der Schaden ist gedeckt. Dieses Zeichen steht für die Helvetia Feuer St.Gallen: für eine alte, fundierte, mit sorgsamer Nüchternheit verwaltete Gesellschaft – ein bewegliches und neuem Geist offen stehendes Unternehmen.

HELVETIA
Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft
St.Gallen

11. Die Delegierten des Verbandes Schweizerischer Ortsbürgergemeinden tagen unter dem Vorsitz von K. Buchmann in St.Gallen. Dr. E. W. Alther (Flawil) behandelt dabei das Thema «Gemeinnützige Bodenpolitik als Aufgabe einer Bürgergemeinde». «Die staatspolitische Bedeutung des kleinen Gemeinwesens» ist der Titel der Abhandlung von Prof. Dr. E. Bucher (Zürich). Über «Bürgerin unserer Demokratie» referiert Bundesrat Dr. K. Furgler.
- Gleichzeitig tagt in unserer Stadt die Vereinigung der Schweizerischen Spediteure.
- Am Bohl wird das 367. Restaurant des Wienerwald-Konzerns eröffnet.
- Marianne Fröhlich eröffnet am Untern Graben eine neue Galerie.
14. In der St.Laurenzen-Kirche tagt zum erstenmal unter dem Vorsitz von Präsident C. Scheitlin die Ortsbürgergemeinde St.Gallen. Sie genehmigt die Regularien und stimmt 33 Bürgerrechtsgesuchen (19 Schweizer und 14 Ausländer) zu.
- Der Gewerbeverband der Stadt St.Gallen führt unter dem Vorsitz von G. Weber seine Hauptversammlung durch. Die Versammlung verleiht dem zurücktrenden Geschäftsführer, Nationalrat Dr. P. Bürgi, die Ehrenmitgliedschaft.
- In der Aula der Hochschule eröffnet Bundeskanzler Dr. K. Huber das vierte internationale Managementgespräch, dem über 400 prominente Teilnehmer aus 18 Nationen beiwohnen. Das Tagungsthema lautet: «Unternehmung und Staat».
- Der neue Direktor des Stadttheaters, Dr. W. Zörner, stellt der Öffentlichkeit den Spielplan vor.
15. Sitzung des Gemeinderates. Im Mittelpunkt der Diskussion steht die Initiative auf Schaffung eines städtischen Pflegeheimes. Dabei erlebt der Rat auch so etwas wie eine «historische Minute». Denn bei dieser Aussprache ergreift erstmals in der Geschichte unseres Stadtparlamentes eine Frau das Wort.
16. Die Firma Markwalder und Co. feiert ihr 75-Jahr-Jubiläum.
17. Walter Roderer gibt im Stadttheater ein Gastspiel. Auf der Studiobühne geht Franz Xaver Kroetz' «Wildwechsel» in Szene.
18. Der Presse ist zu entnehmen, dass der Direktor der Kreisagentur der Suva, J. Göttler, aus Altersgründen zurückgetreten ist. Sein Nachfolger ist E. Meienberger. Die Stickereitreuhand-Genossenschaft feiert im Tafelzimmer des Regierungsgebäudes unter dem Vorsitz von Dr. K. Eberle ihr 50jähriges Bestehen.

19. Die Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen der Schweiz tagen in der Gallusstadt.
Im Historischen Museum eröffnet Konservator Dr. E. Kind eine Ausstellung, die den Fasnachtsmasken im Sarganserland gewidmet ist.
20. Das Schweizer Volk spricht sich mit 790 799 Ja gegen 648 959 Nein für die Aufhebung des Jesuiten- und Klosterverbotes in der Bundesverfassung aus.
Vom St.Galler Volk wird die Vorlage über den Bau eines Knaben- und Mädcheninternates am Lehrerseminar Mariaberg in Rorschach mit 65 093 Nein gegen 22 539 Ja verworfen.
Ersatzwahlen ins Bezirksgericht. Es werden bei einem absoluten Mehr von 6987 gewählt: Karl Kubli (freis.) mit 12911 und Maria Popp (CVP) mit 12819 Stimmen. Als Ersatzrichter wird bei einem absoluten Mehr von 6260 Claude-Marie Diener mit 12399 Stimmen gewählt.
21. Der Handels- und Industrieverein veranstaltet ein Podiumsgespräch über das Thema Supermärkte – Shopping-centers – Detailgeschäfte. Es nehmen daran teil Getrud Bünzli, J. Valgoi, Nationalrat Dr. P. Bürgi, K. Wächter und Dr. B. Wittwer.
Der Kantonsschulverein und der Verband ehemaliger Merkantiler führen ihre Hauptversammlungen durch, wobei auch die Verschmelzung der beiden Vereinigungen erörtert wird. Anschliessend referiert Dr. K. Aulich über TV-Kamera und Videorecorder im Biologieunterricht.
Im Restaurant Leonhardsbrücke wird eine Ausstellung mit Werken von Franz Wolgensinger eröffnet.
22. Der diesjährige Betriebsausflug des Stadttheaters führt nach Konstanz.
Hauptversammlung des St.Gallisch/Appenzellischen Naturschutzbundes. Im Mittelpunkt steht ein Podiumsgespräch über «Stillstand des Bevölkerungswachstums der Schweiz in Sicht – Probleme des Gleichgewichtes».
23. Im ersten Konzert des diesjährigen Domorgelzyklus spielt Domorganist Siegfried Hildenbrand auf der Barockorgel Werke von Nicolaus Bruhns und Samuel Scheid und auf der Hauptorgel eine Reihe von Kompositionen von Max Reger.
24. Das Konzert des «Concerto St.Gallen» mit Werken von Haydn, Vivaldi und Suk findet begeisterte Rezensionen. Im Rahmen der Veranstaltungen des Kunstvereins spricht Dr. Z. Felix (Basel) über «Raum und Farbe in der amerikanischen Malerei».
25. Die 13. Ostschweizerische Campingausstellung wird in der Olma eröffnet.

Heute abend führen 150 Heeres-, Kantons- und Stadtpolizisten beim Bild eine grosse Verkehrskontrolle durch. Innert dreieinhalb Stunden werden 2415 Motorfahrzeuge kontrolliert. 14 Prozent mussten beanstandet werden, ein Beweis dafür, dass solche Kontrollen einer Notwendigkeit entsprechen.

26. Beginn des Frühjahrsmarktes auf dem Spelteriniplatz.
27. Die Mitglieder der Sektion St.Gallen-Appenzell des Schweizerischen Baukaderverbandes treffen sich in St.Gallen zu ihrer Jahresversammlung.
28. Der Schweizerische Verband für innere Mission und evangelische Liebestätigkeit kommt im Kirchgemeindehaus St.Mangen zu seiner Jahrestagung zusammen. «Das Bild des Menschen im Spiegel der Massenmedien» heisst das Thema das Pfarrer H. Rutz vom Evangelischen Pressedienst behandelt.
29. Dr. C. Schirmer erläutert der St.Galler Presse die Ergebnisse der Studienkommission für eine neue Museumskonzeption.
Der Verband der Kantonspolizei tagt in St.Gallen. Anstelle von Dr. L. Pfiffner wählt er zu seinem neuen Präsidenten Dr. H. Pfeiffer.

Juni

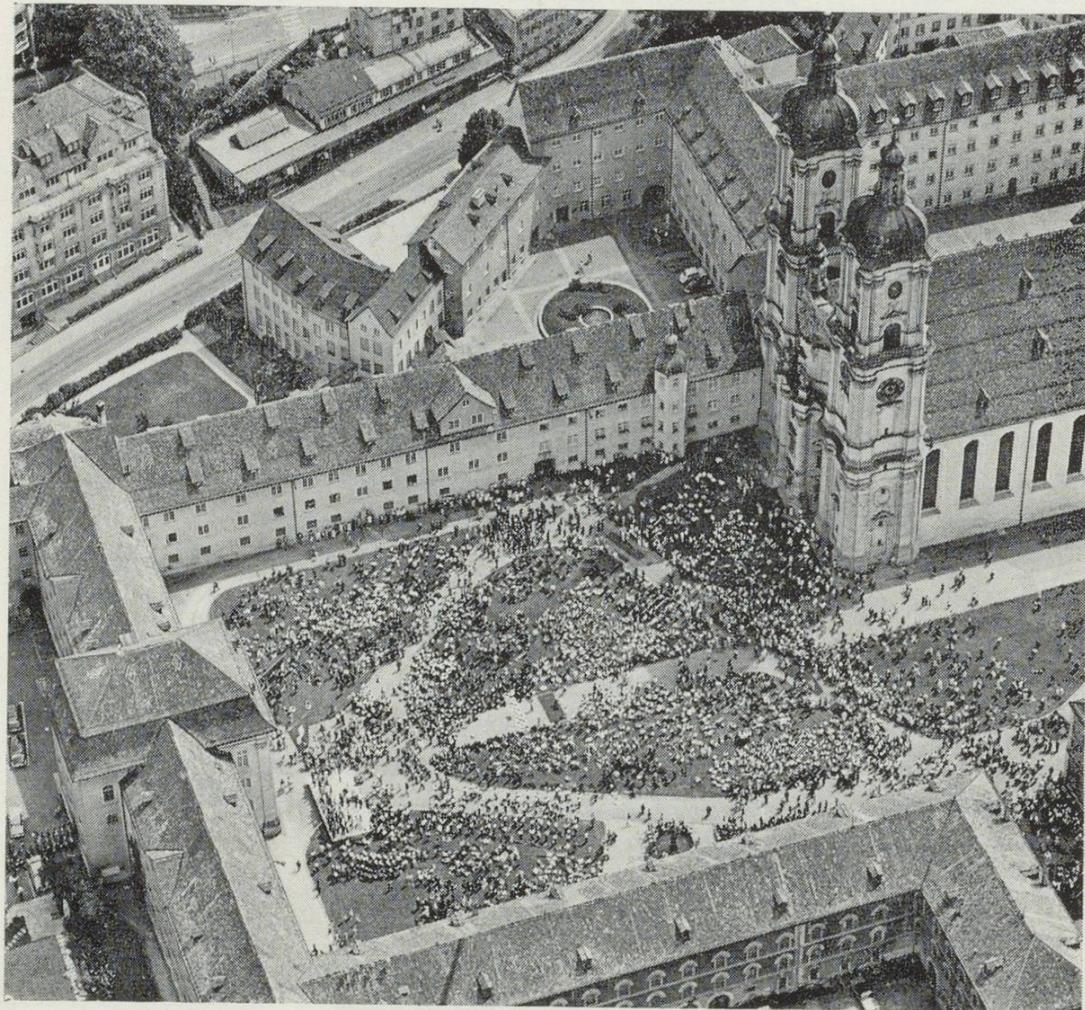
2. Unter dem Vorsitz von Regierungsrat W. Wullschleger (Basel) treffen sich die Delegierten des Schweizerischen Familiengärtnerverbandes in der Gallusstadt.
In St.Gallen hat sich eine politisch neutrale «Arbeitsgruppe saubere Schweiz» konstituiert. Sie lanciert eine eidgenössische Volksinitiative gegen die Luftverschmutzung durch Motorfahrzeuge.
Die Sektion St.Gallen/Appenzell des SIA begeht im Rahmen der Delegiertenversammlung des Zentralvereins ihre 100-Jahr-Feier. Den Festvortrag hält Dr. W. Lendi, betitelt «Siedeln und Bauen im Wandel der Zeit».
5. An der Mitgliederversammlung des Kunstvereins wird die Frage der Gestaltung eines neuen Museums diskutiert.
6. Eberhard Kraus (Regensburg) spielt im Zyklus der Domorgelkonzerte.
7. Hauptversammlung des Verkehrsvereins mit Walter Roderer und der Polizeimusik.
Die Zeit der Platzkonzerte ist gekommen. Im Heiligkreuz spielt die Stadtmusik, bei der Militärkantine die Otmarmusik.
8. Erstmals Fünflinge in der Schweiz. Es handelt sich um zwei Knaben und drei Mädchen, die in Liestal geboren wurden.

Abendmusik zu St.Mangen mit Charlotte Bruderer

(Sopran), Peter Dürst (Violine) und Martin Lüthy (Orgel).

Präsidentenwechsel beim Nationalen Skålclub. An der Generalversammlung wird A. Moser zum Ehrenmitglied ernannt. Direktor W. Boos wird zum neuen Präsidenten, Prof. Dr. C. Kasper zum Vizepräsidenten gewählt.

13. Domorgelkonzert mit Marie Claire Alain (Paris).
14. Ein Markstein in der Hausgeschichte der Offizin Zollikofer: Der Chronist notiert: «Offizielle Inbetriebnahme einer der modernsten Druckmaschinen der Schweiz, der 'Titan'-Rollenoffsetmaschine.»
15. Die achten Schweizerischen Knabenmusiktage in St.Gallen beginnen mit der Fahnenweihe der Knabenmusik St.Gallen und einem Galakonzert der Stadtmusik in der Olma-Halle.



16. Im Mittelpunkt der Knabenmusiktage steht heute der Empfang der Zentralfahne.

Museumsinspektor Dr. C. Schirmer eröffnet im Historischen Museums die neugestaltete Sammlung der Kirchenaltertümer.

17. Festliche Stunden im Zeichen der Knabenmusiktage, woran 2700 Jungmusikanten teilnehmen. Die Grüsse

- des Bundesrates überbringt Oberstdivisionär Fr. Wick.
19. Sitzung des Gemeinderates: Dieser beschliesst die Einführung einer Kehrichtgebühr bis zum Inkrafttreten des Kantonalen Einführungsgesetzes zum Eidgenössischen Gewässerschutzgesetz zurückzustellen.
20. Zum neuen Präsidenten der Turn- und Sportvereinigung wird A. Bischof gewählt.
An der Welthundeausstellung in Dortmund werden die Greyhounds von H. und M. Weidmann mit ersten Rängen ausgezeichnet.
Im Zyklus der Domorgelkonzerte spielt Friedrich Högner (München).
21. Eröffnung der Kopantiqua.
22. Die Firma Ganzoni und Cie. AG feiert die Einweihung ihres Neubaues.
Die Firma Fritz Schläpfer feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum.
Bei Grabarbeiten an der Vadianstrasse werden die Reste eines mittelalterlichen Ziehbrunnens entdeckt.
Der Schulrat befasst sich mit dem Thema Sexualunterricht auf der Oberstufe.
23. Hochschultag. Bundesrat Dr. H.P. Tschudi zeichnet in seiner Festansprache die schweizerische Hochschul- und Forschungspolitik. Zu Ehrendoktoren werden ernannt Dr. iur. W. Berchtold (Zollikon) und H. Hausamann (Teufen). Der Amicitia-Preis geht an Dr. U.M. Gmür. Mit dem Paul-Alther-Preis wird cand. oec. N. Heuberger bedacht.
Die Freimaurerloge Concordia zeichnet Julia Juon und W. Lutz mit dem Siegfried- und Anna-Schwegler-Preis aus.
26. Bei sommerlicher Hitze tagt der Gemeinderat im Waaghaus. Parkierungs- und Verkehrsfragen bilden das Haupttraktandum der Sitzung.
27. Orgelkonzert in der Kathedrale mit Prof. Dr. Michael Schneider (Köln).
28. Sommerkonzert des St.Galler Kammerchors unter der Leitung von Werner Heim im Waaghaus. Solist ist Howard Boatwright (Violine).
Prof. Dr. E. Brauchlin und Prof. Dr. C. Kaspar werden zu Ordinarii befördert.
29. Zu St.Mangen geben David Pfenninger (Tenor) und Otto Spörri eine Abendmusik.
30. Generalversammlung der Olma. An der kommenden Messe wird der Kanton Tessin Gast in St.Gallen sein.
Im Stadttheater geben die Stadtmusik Zürich und die St.Galler Stadtmusik ein gemeinsames Konzert.
H. Baerlocher, seit 38 Jahren Direktor der Securitas, tritt in den Ruhestand.

Juli

2. Die Entlassung eines Lehrers durch den Schulrat löst in der Öffentlichkeit ausgedehnte Diskussionen aus. Die Parkgarage Brühltor AG hält unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Dr. P. Säker ihre zweite Hauptversammlung ab. Der Verwaltungsrat wird wie folgt bestellt: Vertreter des Gemeinderates: Stadtrat G. Enderle, die Gemeinderäte F. Messmer und F. Romer; frei gewählte Mitglieder: Dr. P. Säker Präsident, M. Schwyter, A. Spirk und H. Heiniger.

3. Der Gemeinderat verabschiedet Rechnung und Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 1972. Die Verwaltungsrechnung schliesst bei rund 139 Mio. Fr. Gesamtertrag mit einem kleinen Defizit von 88 000 Fr. ab. Budgetiert war ein Fehlbetrag von 2.9 Mio. Fr. Ein gewisses Unbehagen löst im Rat die Reinverschuldung der Stadt aus. Diese ist auf über 82 Mio. Fr. angestiegen und wird Ende 1973 die 100-Millionen-Grenze erreichen.

In einer kleinen Feier wird die Neugestaltung des Restaurantes Peter und Paul gewürdigt.

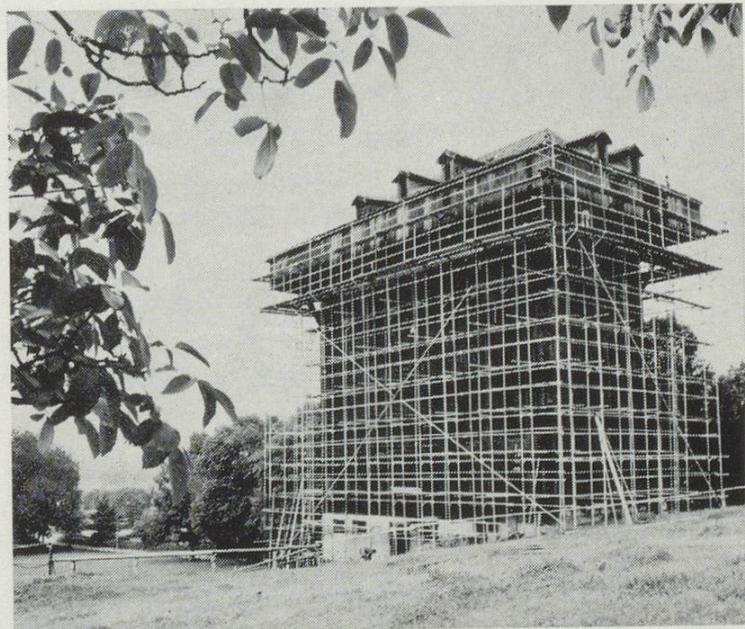
4. Domorgelkonzert mit Siegfried Hildenbrand.
Die St.Gallische Stiftung für das Alter tagt in St.Gallen unter dem Präsidium von Bezirksamann W. Müller. Der Hochschulrat wählt zum Ordinarius für Philosophie Dr. phil. A. Wildermuth, der die Nachfolge von Prof. Dr. J. Piguet übernimmt.

Die Polizeischule 1972/73 demonstriert vor einer Delegation des Stadtrates und der Presse den Einsatz von Polizeigrenadiere.

Ein Sommertag
auf dem Klosterhof



5. Das erste Sommer-Sinfonie-Konzert bringt Werke von Beethoven, Mozart, Smetana und Brahms.
Im Alter von 64 Jahren, ein halbes Jahr nach seinem Rücktritt, stirbt unerwartet alt Stadtrat Robert Pugneth.
6. Zu Ehren des neuen Theaterdirektors Dr. Wolfgang Zörner findet im Foyer des Theaters ein Empfang statt.
Im Historischen Museum eröffnet Konservator R. Hanhart eine Ausstellung mit Appenzeller Bauernmalerei des 19. Jahrhunderts.
9. Die erste Serenade dieses Sommers wird vom neugegründeten St.Galler Streichtrio bestritten. Dieses besteht aus Patricio Cadiz (Violine), Harald Nehrat (Viola) und Nicola Berov (Violoncello).
10. In St.Gallen wird eine Schweizerische Modefachschule gegründet.
16. In der zweiten Sommerserenade tritt das St.Galler Streichquartett auf.
18. Nach schwerer Krankheit, aber doch unerwartet stirbt in Zürich der St.Galler Musikwissenschaftler Dr. Hans Galli, der während über 30 Jahren für das «St.Galler Tagblatt» die Rezensionen über die Abonnementskonzerte und andere bedeutende musikalische Veranstaltungen verfasste.
19. Der Dirigent des zweiten Sommer-Sinfonie-Konzertes ist Jean-Pierre Möekli.
23. Die dritte Serenade im Foyer des Stadttheaters steht unter dem Generalthema «Rückbeziehungen».



24. In diesen Tagen wird mit der Eingerüstung des Tröckneturmes in der Lachen begonnen. Dieses Wahrzeichen aus der Hochblüte der St.Galler Leinwandweberei erfährt endlich die ihm gebührende Restaurierung.

26. Die Schüler der Shoreline High School Band (USA) geben auf Einladung des Verkehrsvereins im «Ekkehard» ein Konzert.
Dr. phil. P. Good und Dr. oec. A. Zünd werden an der Hochschule zu Privatdozenten ernannt.
27. In der Kirche St.Mangen geben Nelly Rittmeyer (Orgel und Cembalo) und Karl Neracher (Violine) eine Abendmusik mit Werken von J.S. Bach.
28. Eine Bereicherung des Stadtbildes. Vor dem kantonalen Verwaltungsgebäude an der Moosbruggstrasse wird eine Plastik von Max Oertli aufgestellt.

August

1. An der zentralen 1.-August-Feier auf der Spielwiese an der Gotthelfstrasse in St.Georgen hält Kantonsrat T. Zimmermann die Ansprache. Im «Boppartshof» in Bruggen spricht Frau Gemeinderat Alexa Lindner.
2. Das dritte Sinfonie-Konzert bringt Werke von Fauré, Milhaud, Schumann und Schubert.
3. Im Alter von 60 Jahren stirbt in St.Gallen Museumsinspektor Dr. Curt Schirmer.
6. Zum ersten Male während dieser Saison erlaubt es das Wetter, eine Serenade im Katharinenghof abzuhalten.
10. In der Tonhalle konzertiert das Ostschweizer Kammerorchester mit dem Universitätschor aus Texas unter der Leitung von Urs Schneider. Den Höhepunkt des Abends bildet die Erstaufführung von Paul Hubers «Miserere mei».
14. Die Bezirksgruppe des Landesringes reicht eine Initiative für eine verkehrsfreie Altstadt mit rund 4000 Unterschriften ein.
Rund 200 Frauen und Männer treffen sich im «Schützengarten» zu einem Ausspracheabend über das künftige Schicksal des Mühleggbähnlis.
Ins neue Pflegeheim Bruggen ziehen die ersten Patienten ein.
17. In der Aula der Kantonsschule eröffnet Dr. R. Alther eine Ausstellung des Schweizerischen Apothekervereins, welche der Aufklärung über das Drogenproblem gewidmet ist.
18. Der 51. Auslandschweizertag mit rund 500 Teilnehmern aus aller Welt gelangt in St.Gallen zur Durchführung. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Referat von Bundesrat Dr. K. Furgler.
Die Bauernpolitische Vereinigung und die Landwirtschaftliche Gesellschaft fusionieren und gründen den St.Gallischen Bauernverband.
20. Die Baugewerbliche Abteilung der Gewerblichen Berufsschule bezieht ihr Provisorium an der Davidstrasse 25.

KREIS

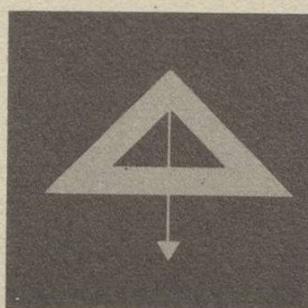
SANITÄRE INSTALLATIONEN

HEIZUNGEN KLIMATECHNIK

Der Sanitär-, Heizungs- und Klima-Spezialist im Kreise altbekannter St.Galler Geschäfte. Projektierung und Beratung bei Neubauten, Umbauten und Renovationen. Motorisierte, immer einsatzbereite Service-Equipe.

HEINRICH KREIS

Moosstrasse 52, 9001 St.Gallen, Telefon 27 23 11



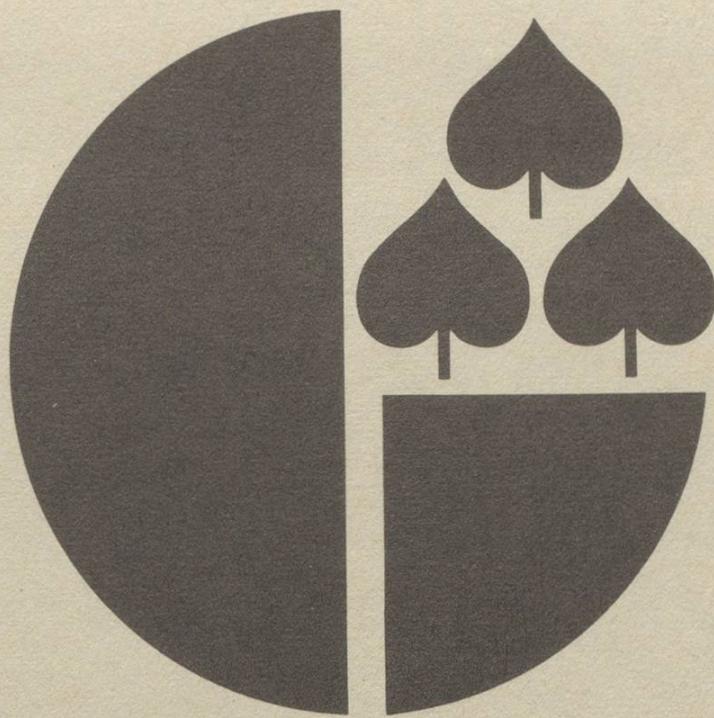
bruno scherrer ag

bauen

scherrer

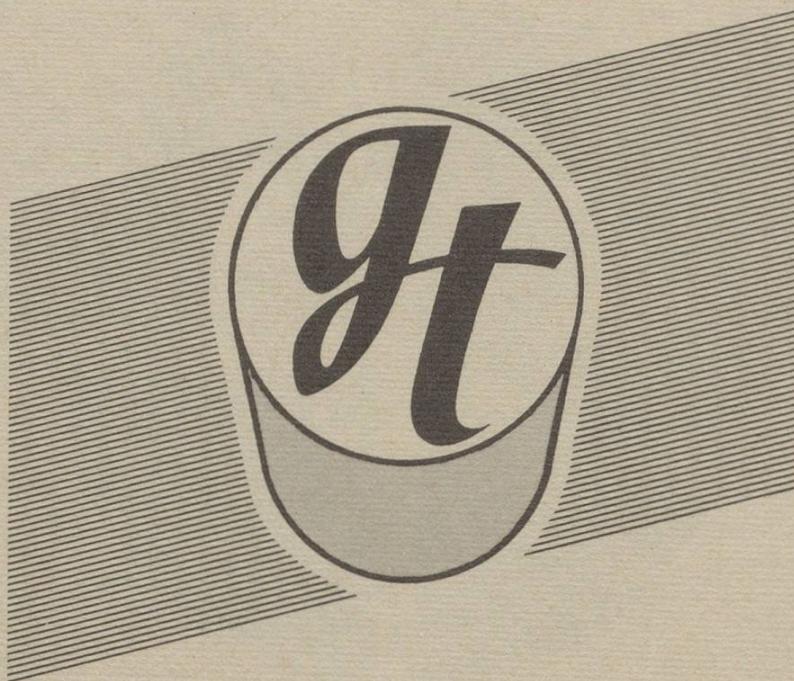
anvertrauen

bruno scherrer ag bauunternehmung
9001 st.gallen tel. 071 25 53 05 achslenstrasse 6 hauptpostfach 347



Ein Bauvorhaben, gleich welcher Grösse, setzt stets das Zusammenwirken einer Vielzahl erfahrener Spezialisten voraus. Standort, Grösse, Architektur, Zweck, Qualität und Wirtschaftlichkeit sind für das menschliche Wohl von grundlegender Bedeutung. Soziale und städtebauliche Aspekte wollen berücksichtigt sein. Wir wollen vernünftig bauen und damit Fehlinvestitionen vermeiden. Wir können helfen, wirtschaftlich-, termin- und budgetkonform zu bauen, und wir helfen, ertragreich zu verwalten, zu vermieten oder zu verkaufen. Wir, das heisst die Grünegg-Gruppe. Die AG für General- und Städteplanung für sämtliche planerischen Aufgaben. Die Grünegg-Generalunternehmungs-AG für die Ausführung der Bauarbeiten. Die Grünegg-Verwaltungs- und -Verkaufs-AG für den Verkauf und die Verwaltung sämtlicher Liegenschaften.

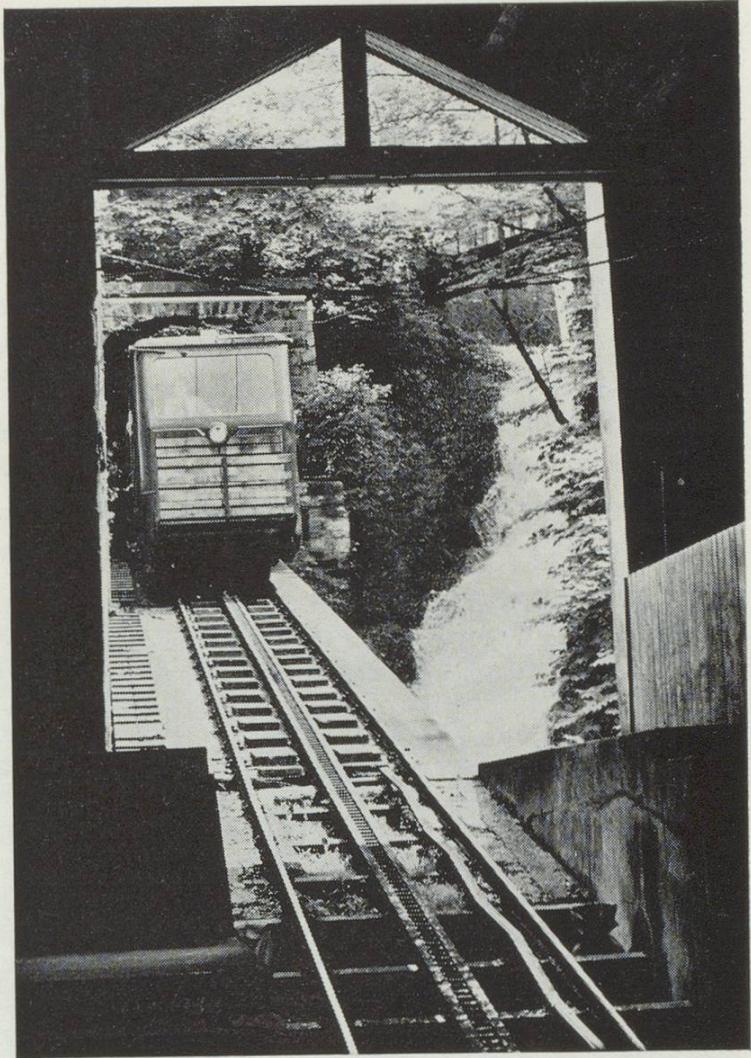
GRÜNEGG-GRUPPE
die leistungsfähige Totalunternehmung
Rorschacher Strasse 15
9000 St.Gallen
Telefon 242318 und 249490



Man sagt den Einwohnern der Modestadt St.Gallen einen guten Geschmack und ausgeprägten Sinn für alles Schöne nach. Unser Handwerk verpflichtet uns, mit fachlichem Wissen und Können diesen guten Ruf zu festigen.

G. T R E S C H L
Diplom-Malermeister

Hagenbuchstrasse 40, 9000 St.Gallen, Telefon 249951

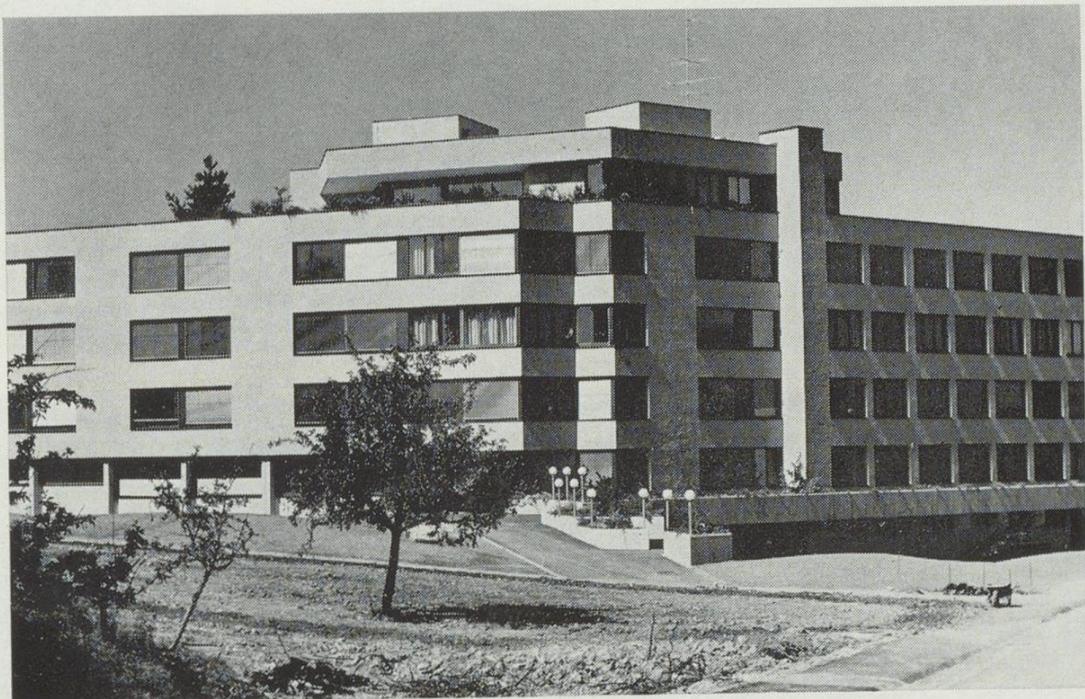


24. Zur Rettung der Mühleggbahn beginnt ein Komitee mit der Sammlung der Unterschriften für eine Initiative.
Der Schulrat beschliesst den obligatorischen Schwimmunterricht für die dritte bis achte Primarklasse.
An der Vadianstrasse wird der Neubau der Raiffeisenkasse eröffnet.
25. Fahnenweihe des SV-Fides.
Die Ostschweizer Sektion der Sportjournalisten feiert ihr 20-Jahr-Jubiläum.
27. Die achte Serenade wird vom St.Galler Streichquartett bestritten.
Die St.Gallische Rheumaliga hält im «Schützengarten» ihre Hauptversammlung ab.
29. Prof. Dr. F. Kneschaurek wird zum eidgenössischen Delegierten für Konjunkturfragen gewählt.
In Kloten wird eine Plastik des St.Galler Künstlers Peter Fels eingeweiht.
31. Anritt auf dem Breitfeld. St.Gallens bedeutendster und schönster Anlass, die Pferdesporttage, beginnt.
Im Waaghaus wird eine Ausstellung mit Graphiken von Picasso eröffnet.

September

1. Das St.Galler Fest in der Altstadt wird ein voller Erfolg. Gegen 40000 Personen bevölkern in der Nacht auf den Sonntag die Gassen und Plätze der Innenstadt.
2. Rund 30000 Personen erleben einen strahlenden Tag mit spannenden Wettkämpfen und einem begeisterten Rahmenprogramm auf dem Breitfeld an den Internationalen Pferdesporttagen.
3. In der letzten Serenade dieses Sommers tritt das «Concerto St.Gallen» mit dem Cellisten Jean-Marc Chapuis auf.
5. In der Kellerbühne gibt das «Junge Theater Zug» ein Gastspiel.
Der Gemeinderat lässt sich über das Projekt 73 des Stadtrates «Lebendige Altstadt» orientieren.
7. Das fünfte und letzte Sommersinfoniekonzert wird von Kurt Brass geleitet. Solistin ist Marianne Stucki (Flöte). Werke von Rossini, Mozart, Bartok und Haydn stehen auf dem Programm.
In einer kleinen Feier wird die Abwasserreinigungsanlage Au offiziell eröffnet.
8. Rendezvous der Kindergärtnerinnen. Über 800 Kindergärtnerinnen treffen sich in St.Gallen zum Schweizerischen Kindertagentag.
11. Die International Staff Band der Heilsarmee aus London gastiert in St.Gallen.
Der Gemeinderat verliert viel Zeit mit einer Debatte über eine Interpellation, die sich mit dem städtischen Schulwesen befasst.
Das alte «Pöschtlis» in St.Fiden ist nicht mehr. Mit diesem Abbruch verschwindet eine Quartierbeiz, worin zeitweise «Stadtgeschichte» gemacht wurde. Leider fiel auch Walter Vogels Postreiter dabei der Spitzhacke zum Opfer.
14. Vorhang auf: Mit Brechts «Der kaukasische Kreidekreis» in der Inszenierung von Joachim Engel-Denis beginnt die St.Galler Theatersaison, die unter der Direktion von Dr. Wolfgang Zörner steht.
Der Schulrat befasst sich an seiner heutigen Sitzung mit dem Budget 1974, der Anstellung eines vierten Schulpsychologen und dem Sexualkundeunterricht in den oberen Klassen.
15. Goldonis «Mirandolina» hält im Stadttheater Premiere.
17. Im «Schützengarten» findet unter der Leitung von Dr. R. Schatz, organisiert vom Handels- und Industrieverein, ein Rund-Tisch-Gespräch statt, das der drohenden Energiekrise gewidmet ist.
Auf der Studiobühne wird Walsers «Zimmerschlacht» gegeben.

18. Schon wieder eine Premiere im Stadttheater. Als erste Operette der Saison geht «Wiener Blut» über die Bretter.
20. Der Pianist Alain Bernheim gibt ein Gastspiel.
Im «Schützengarten» findet das zweite Pädiatrisch-Kinderchirurgische Symposium statt.
Im Alter von 73 Jahren stirbt alt Stadtrat Dr. Max Volland, der von 1941 bis 1963 der Schul- und Polizeiverwaltung vorstand.
23. Ein schwarzer Tag für die Sozialdemokraten. Die st.gal-lischen Stimmbürger lehnen ihre 1.-Mai-Initiative ab.
Vom St.Galler Souverän wird ihre Pflegeheiminitiative bachab geschickt. Als Ersatzrichter ins Bezirksgericht werden Elsa Gmür und Werner Isliker gewählt.



Das Evangelische Pflegeheim St.Gallen-Bruggen wird dem Betrieb übergeben.

Das aus Anlass des 70. Geburtstages von Domkapellmeister Johannes Fuchs durchgeführte Domkonzert findet in der Presse sehr wohlwollende Besprechungen.

24. Hauptversammlung des Theatervereins in der Studio-bühne.

26. Premiere im Stadttheater: Mozarts «Die Entführung aus dem Serail».

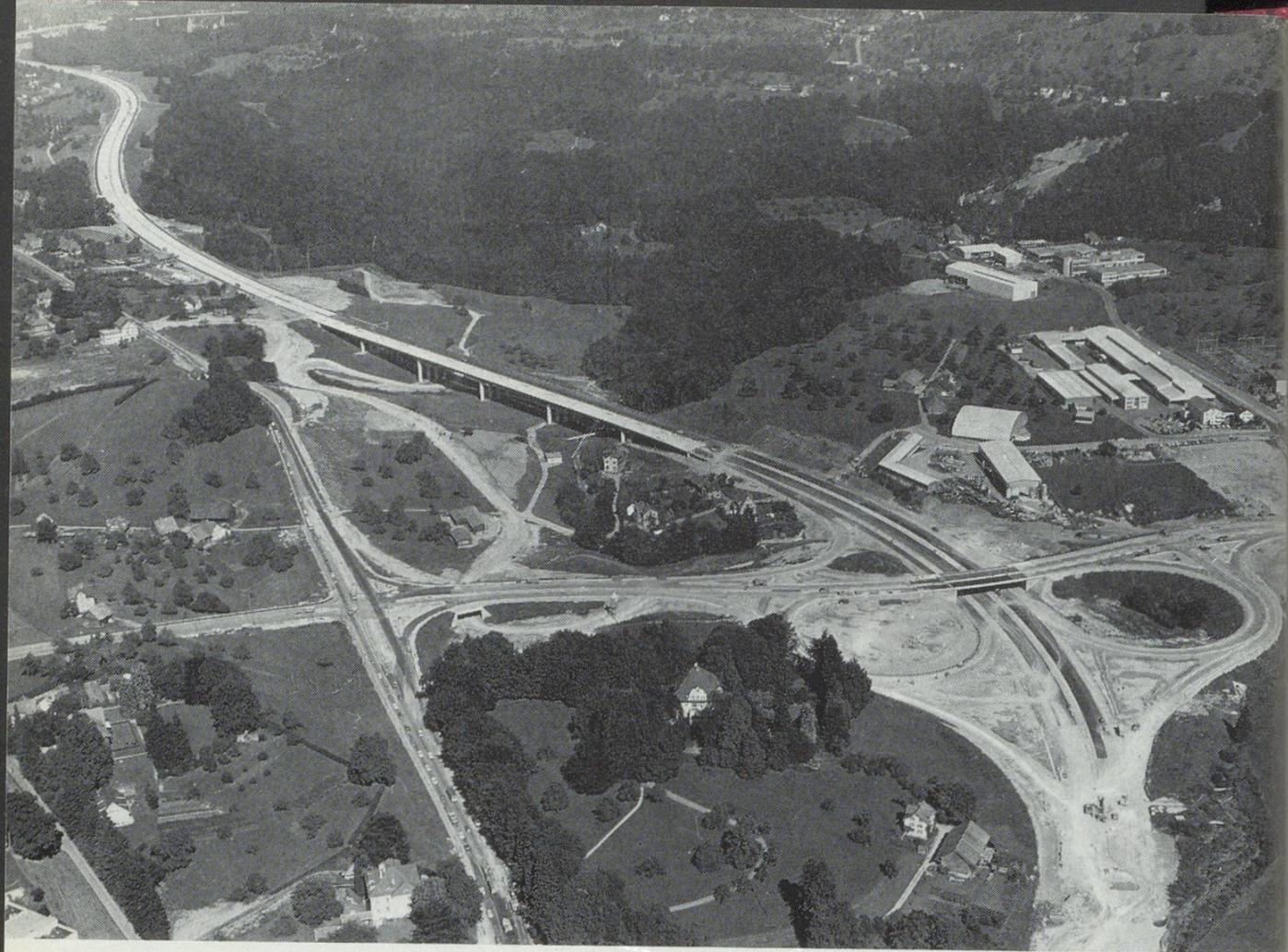
28. Maturafeier 1973 in der Aula der Kantonsschule. 241 Maturanden erhalten ihr Reifezeugnis.

Im «Rösslitor» stellt Herbert Maeder seinen jüngsten Bildband «Appenzellerland» vor.

Die Stadtpolizei führt eine Kontrollaktion gegen «fri-sierte» Mofas durch.

Vor 27 Zuhörern gibt Markus Stocker einen Cello-abend in der Tonhalle.

In k
Nat
übe
Par
der
Erö
N i



In kühnem Bogen zieht sich die Nationalstrasse Burriet-Neudorf über den Bergbach; doch die Parkplatzsorgen im Zentrum der Stadt werden auch mit der Eröffnung dieses Teilstückes der N 1 nicht gelöst.

Oktober

29. Die Christlichsoziale Kranken- und Unfallkasse der Schweiz feiert in St.Gallen ihr 75jähriges Bestehen. Die Sektion St.Gallen-Appenzell des Kaufmännischen Vereins feiert das 100jährige Bestehen des KV. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Referat von Professor Dr. E. Küng über die Freizeitgestaltung von morgen. Der Turnverein Neue Sektion feiert im «Adler» St.Georgen sein 100jähriges Bestehen.
Grosse Zivilschutzübung in der Waldau.
30. In der Aula der Kantonsschule gibt das Orchester der Musikfreunde unter der Leitung von Jörg Germann ein Konzert. Solisten sind Françoise Stein und Clivio Walz.
2. Die Ostschweizerische Bürgschafts- und Treuhändergenossenschaft feiert ihr 40-Jahr-Jubiläum. Präsident H. Albrecht zeichnet die Marksteine in der Entwicklung der OBTG. Prof. Dr. H. Weinhold referiert über die Bedeutung der Wirtschaftsberatung für Klein- und Mittelunternehmungen.
Der Gemeinderat beschliesst eine Erhöhung des Gas- und Wassertarifes.
- 150 Kantonsschüler führen in Staad unten eine «Bodenseereinigung» durch.
4. In der St.Mangen-Kirche gibt die Camerata Rhenania unter der Leitung von Hanspeter Gmür ein Konzert. Solist ist Walter Haefeli (Violoncello).
Im Rahmen der Staatsbürgerlichen Vorträge spricht Direktor W. Gut über «Die Energieversorgungspolitik der St.Galler Stadtwerke».
6. Die Steinachtturnhalle wird offiziell eingeweiht. Anschliessend erfolgt die Schlüsselübergabe im neuen Sekundarschulhaus Zil.
Die Junge Wirtschaftskammer tagt in St.Gallen.
7. Die neue Orgel in der evangelischen Kirche Heiligkreuz wird eingeweiht mit der Eröffnung eines Orgelzyklus. Marcel Schmid spielt Werke von J.S. Bach, F. Couperin und M. Reger.
8. Die Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein hält im «Schlössli» ihre Jahreshauptversammlung ab.
Die Firma Pneu Egger bezieht ihren Neubau an der Bildweiherstrasse 7.
11. Die 31. Olma wird eröffnet. Gastkanton ist das Tessin. Grossen Beifall bei den Besuchern findet die Produkten schau «St.Gallerland – farbige Fülle». Bei der offiziellen Eröffnung im Kino Scala spricht Bundesrat Dr. H. P. Tschudi namens der Bundesbehörden. Regierungsrat W. Herrmann vertritt die Olma-Kantone.

12. Im Waaghaus wird eine Ausstellung mit Werken von Emil Heinz eröffnet.
Aufrichtefest in der Olma. Die neuen Hallen 3 und 9 werden nach altem Zimmermannsbrauch verschwellt.
13. Tessiner Tag an der Olma. Die Landsleute ennet dem Gotthard erobern sich mit ihrem Umzug, dem Risotto-Essen und ihrem Folklore-Abend im Stadttheater die Herzen der St.Galler im Sturm.
15. In der Hochschule findet eine Protestkundgebung gegen den Nahost-Krieg statt. Es sprechen alt Nationalrat W. Bringolf, Prof. Georg Thürer und Prof. R. Albonico.